

Erscheint
außer Sonntags täglich. — Bis
früh 9 Uhr eingehende Anzeigen
kommen in der nächsten Nummer
zur Aufnahme.

Beiträge
für das Börsenblatt sind an die
Redaction — Anzeigen aber
an die Expedition derselben
zu senden.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Nr. 88.

Leipzig, Mittwoch den 17. April.

1872.

Amtlicher Theil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel = Titelauslage. † = wird nur baar gegeben.)

Academische Buchh. in Königsberg.

3684. Möwring, J. H., Kurzgesäzte Geschichte v. Preußen. 10. Aufl. 8. * 4 N \mathcal{R} ; cart. * 1/6 N \mathcal{R} .

Dörfling & Franke in Leipzig.

3685. Delitzsch, F., Commentar üb. die Genesis. 4. Ausg. gr. 8. * 3 1/3 N \mathcal{R} .

Düncker & Humblot in Leipzig.

3686. Jahrbuch i. Gesetzgebung, Verwaltung u. Rechtspflege d. deutschen Reichs, hrsg. von J. v. Holzendorff. 1. Jahrg. 1871. 2. Hälft. gr. 8. * 1 2/3 N \mathcal{R} .

G. Frommann in Jena.

3687. † Voigt, K., Stabilität u. Entwicklung. gr. 8. 3 N \mathcal{R} .

G. Frommann in Jena.

3688. Sophocles, Philoctetes. Edited by F. H. M. Blaydes. gr. 8. * 1 2/3 N \mathcal{R} .

3689. — Trachiniae. Edited by F. H. M. Blaydes. gr. 8. * 1 2/3 N \mathcal{R} .

A. Geseke in Düsseldorf.

3690. † Orientierungplan, neuerster, der Stadt Düsseldorf u. Umgebung. Lith. u. color. gr. Fol. In Umschlag 12 N \mathcal{R} .

Heinersdorff in Berlin.

3691. Liebetrut, F., tägliche Haus-Anbacht auf Grund d. göttlichen Worts. 2 Thle. gr. 8. * 5 N \mathcal{R} ; geb. * 6 N \mathcal{R} ; geb. m. Goldschn. * 6 1/3 N \mathcal{R} .

Klemann in Berlin.

3692. Gränkel's Anthologie aus französischen Prosaisten d. 18. u. 19. Jahrh. zum Uebersezgen aus dem Deutschen ins Französische. 7. Aufl. gr. 8. 1/2 N \mathcal{R} .

3693. — Stufenleiter. Erste Uebgn. im Uebersezgen aus dem Deutschen ins Französische. 2. Aufl. 1. u. 2. Curtis. 8. * 1/3 N \mathcal{R} .

Knapp's Verlag in Halle.

3694. Menzel, C. A., das Dach in seiner Construction, seinem Verband in Holz u. Eisen u. seiner Eindeckg. gr. 8. * 2 N \mathcal{R} .

Meyer in Hannover.

3695. Sasse, J. W., die wichtigsten Futtergräser zu Feld- u. Wiesenfütterungen. 16. * 1/6 N \mathcal{R} .

Palm & Enke in Erlangen.

3696. Edel, C., das Polizeistrafgesetzbuch f. das Königl. Bayern. 2. Hft. gr. 8. * 28 N \mathcal{R} .

3697. May, L., Gesetz üb. den Malzauffüllag vom 16. Mai 1868. gr. 8. * 24 N \mathcal{R} .

3698. Sammlung von Entscheidungen d. obersten Gerichtshofes f. Bayern in Gegenständen d. Strafrechtes u. Strafprozesses. 2. Bd. 1. Hft. gr. 8. * 12 N \mathcal{R} .

K. A. Perthes in Gotha.

3699. Golß, H. v. D., e. Blick in die idealen Seiten d. Katholizismus. 8. * 8 N \mathcal{R} .

Theile's Buchh. in Königsberg.

3700. Bamberger, J., Rede bei dem Trauergottesdienst f. Dr. Raph. Kosch. gr. 8. 1/6 N \mathcal{R} .

3701. Herr General-Superintendent Dr. th. C. V. Moll u. die sociale Frage in ihrer religiösen geschichtl. Bedeutg. 8. 1/6 N \mathcal{R} .

Verlags-Bureau in Altona.

3702. † Casanova's, J., Memoiren. 13. u. 14. Lfg. 8. à 4 N \mathcal{R} .

Wittwer in Stuttgart.

3703. Wolfram, L. J., Darstellung der Zimmer-Bauwerke von den einfachsten Holzverbindg. bis zu großen zusammengesetzten Dächern, Treppen, Brücken, Maschinen ic. Neue Ausg. Fol. * 4 N \mathcal{R} .

Richtamtlicher Theil.

Zur Erinnerung an Friedrich Perthes.

Am nächsten Sonntag Jubilate sind es hundert Jahre, daß Friedrich Perthes geboren wurde. Die deutschen Buchhändler rüsten sich in diesen Tagen zur Wallfahrt nach Leipzig, um nach alter, schöner Sitte am Abrechnungstisch, beim frohen Mahle oder im vertrauten Freundeckreise das Bewußtsein der Gemeinschaft sich zu erneuern, welches die Glieder des deutschen Buchhandels in einer Weise verbindet, wie sie bei keiner über das Reich und weit über dasselbe hinaus verbreiteten Genossenschaft gefunden wird. Das Lösungswort, an dem sich in dieser Messe alle Collegen erkennen sollen, welche von Nord und Süd, von jenseits der Alpen und von jenseits des Meeres in dem gästlichen Leipzig zusammen kommen, soll „Friedrich Perthes“ sein!

Gestatten Sie, geehrter Herr Redacteur, einem der Jüngeren, Neununddreißigster Jahrgang.

der erst im Todesjahr von Perthes in den Buchhandel trat, einen Platz in diesem Blatte für den Ausdruck aufrichtiger Bewunderung, welche jeder Mitstrebende bei dem Hinaufblick zu demselben empfindet.

Aus den immer kleiner werdenden Kreisen der Veteranen des Buchhandels, welche Friedrich Perthes persönlich nahe standen und mit ihm in den Ausschüssen des Börsenvereins zusammen saßen, wird sich gewiß so Mancher zum Wort melden, um aus dem Schatz seiner Erinnerungen eine wertvolle Festgabe darzubringen. Und werthvoll ist alles, was der Einzelne in der persönlichen Begegnung und in dem gemeinschaftlichen Wirken mit einem edlen Menschen erlebt hat. An dem, von der Meisterhand des Sohnes entworfenen Bilde von Perthes, wie wir deren nur wenige in dieser Vollendung und Treue besitzen, werden jene Mittheilungen zwar

keinen, auch nicht den kleinsten Zug verändern, aber sie werden in diesen Tagen doch Manchem eine Anregung werden, zu jenemilde zurückzukehren, um sich in seinen Anblick zu vertiefen und zu sammeln in dem Aufbau der gewaltigen Persönlichkeit. Und der Vertiefung und Sammlung bedarf auch der Buchhändler in der an zer-splitternder und zerstreuernder, nach schnellem Gewinn rastlos ringender Arbeit so überreichen Gegenwart. Da ist es gut und heilsam, wenn man ein Leben, wie Friedrich Perthes es gelebt hat, einmal wieder in stillen Stunden an sich vorüber ziehen lässt.

Es war auch ein Leben voll Unruhe in einer Zeit, da Revolutionen und Kriege die Völker erst nach langem, fast bis zur Vernichtung geführtem Kampfe zum Frieden kommen ließen. Ehe der Tag von Leipzig anbrach, lag lange, schwere Nacht über Deutschland ge- breitet und eine vollständige Hoffnungslosigkeit und stumpfe Gleichgültigkeit gegen sein grenzenloses Leiden wie gegen den frevelnden Uebermuth des Unterdrückers hatte sich selbst der Besten bemächtigt. Aber Perthes verlor den Mut nicht. „Muß das Herz“, schrieb er am 25. August 1805 an Johannes von Müller, „uns nicht deshalb schon groß werden, daß wir gerade in der schlimmsten Zeit leben?“ Er gedachte der großen Seher alter Zeit, welche aus den Zeichen erkannt hatten, daß Gott etwas Neues machen wolle; er glaubte an sein Volk und an dessen Wiederauferstehung, wo die Meisten verzweifelten. Das „kaiserlich gesinnte Herz“, welches er aus seinem kleinen thüringischen Heimathlande mitgebracht hatte, hoffte fest und sicher auf das neue Erstehen der alten deutschen Herrlichkeit. Erlebt hat er sie nicht, aber dieser Glaube, der Glaube an die Unzerstörbarkeit deutschen Geistes und deutscher Sitte, hat ihn in jenen schlimmen Jahren aufrecht erhalten und ihn im Leben nie verlassen. Es wäre eine dankbare Aufgabe, der lebenden Generation den Patrioten Perthes in einer seine politische Thätigkeit und Gesinnung zusammenfassenden Darstellung vorzuführen; einem geeigneteren Orte und einer berufenen Feder muß ihre Lösung überlassen werden. An dieser Stelle soll nur darauf hingewiesen werden, daß die Wurzeln von Perthes' späterem bedeutungsvollen buchhändlerischen Wirken zum größten Theile in seinen patriotischen Gesinnungen und Tugenden ruhten, welche ihm ein Recht gaben, in den engen Bund der edelsten Geister als ein Voll- und Gleichberechtigter einzutreten. Das ist ja das Eigenthümliche des Buchhandels, was ihn von allen anderen mercantilen Berufsarten unterscheidet, daß äußere Mittel und geschäftliche Fertigkeiten nur dann große und bleibende Erfolge erzielen, wenn sie sich mit hervorragenden Eigenschaften des Geistes und Charakters verbinden; der Werth des Mannes entscheidet, wenn es sich darum handelt, das Vertrauen der hervorragenden Geister einer Nation in der Weise zu erwerben und zu erhalten, wie es Perthes in den verschiedenen Richtungen seines buchhändlerischen Wirkens sich erworben und bis zu seinem Tode erhalten hat. Hätte Perthes einen andern Lebensberuf erwählt, er würde eine Zierde desselben geworden sein, wie er eine Zierde des Buchhandels geworden ist. Die allgemeine Theilnahme, welche aus allen Kreisen der Gebildeten seiner Biographie entgegengebracht, die Ungeduld, mit welcher nach dem Erscheinen des ersten Bandes die Fortsetzung erwartet, die Hingabe, mit welcher das Werk gelesen, und das Interesse, mit welchem es besprochen wurde, zeigen wohl am deutlichsten, daß die geistige und sittliche Bedeutung des Mannes es war, welche ihm die Theilnahme der Nation nach seinem Tode bewahrte, wie sie ihm die Liebe und Achtung der Welt erworben hatte.

Und dieses dem Menschen Perthes zugewendete Interesse ist dem Buchhändler Perthes zu gute gekommen; ja, ich sage nicht zu viel, wenn ich es ausspreche, daß durch Friedrich Perthes' Leben den weiteren Kreisen erst ein Verständniß für die Bedeutung des Buchhandels erschlossen ist. Die rein kaufmännischen Kreise sind

es von jeher gewohnt gewesen, mit einer gewissen Geringsschätzung auf den Buchhandel herabzusehen, dessen Jahresumsatz nur einen verschwindend kleinen Bruchtheil jenes gewaltigen Capitals bildet, in welches sich die handeltreibende Welt theilt; zudem sind die Formen, in welchen sich der buchhändlerische Verkehr bewegt, so eigenthümliche, den kaufmännischen Gebräuchen oft so widersprechende, daß dem Kaufmann nur sehr selten ein Verständniß für dieselben abzugewinnen ist. In den entgegengesetzten Anschauungen bewegt sich der Theil der schriftstellerischen Kreise, welcher in dem Buchhändler nur den Kaufmann erblickt, während das größere Publicum sein Urtheil über den Buchhandel nur aus seinem Verkehr mit der Buchhandlung bildet, die es zur Befriedigung seines literarischen Privatbedürfnisses zu benutzen pflegt.

Da erscheint die Biographie von Friedrich Perthes und vor den Augen der erstaunten Leser entrollt sich das in das Leben der Nation tief eingreifende Wirken eines deutschen Buchhändlers, durch welches dem Kaufmann, wie dem Gelehrten und Jedem, der geistigen Interessen zugänglich ist, eine ganz neue Anschauung von dem Wesen und der Bedeutung des Buchhandels erschlossen wird. Aber auch der Buchhändler stand betroffen vor diesem Bilde seines großen Collegen, welches von nun an jedem ernst strebenden Jünger des Buchhandels als ein Ideal vorschwebte, dem so Mancher, ohne es zu erreichen, mit der besten Kraft seines Herzens nachstrebe und welches ihm die Mühen und Sorgen seines Berufes verklärte durch den Blick auf das ihm erst durch Perthes ganz erschlossene Wesen seines Berufes.

Für buchhändlerische Kreise ist es bei der bevorstehenden Jubelfeier vielleicht nicht ohne Interesse, die in der Biographie zerstreuten Neußerungen und Ansichten von Perthes über die Bedeutung und Aufgabe des deutschen Buchhandels, sowie sein buchhändlerisches Wirken in einer dem vortrefflichen Werke entnommenen kurzen Zusammenfassung zu überblicken. Vielleicht gibt eine solche flüchtige Skizze auch dem Einzelnen Gelegenheit, das in ihr nur Ange-deutete weiter zu verfolgen und darüber nachzudenken, wie mit den von einer neuen Zeit völlig umgestalteten Formen des buchhändlerischen und literarischen Verkehrs die Ansichten eines Perthes über Wesen und Aufgabe des deutschen Buchhandels zum Segen für Viele sich vereinigen lassen.*)

Perthes gründete, kaum 24 Jahre alt, im Jahre 1796 in Hamburg eine Buchhandlung, welche sich, was bis dahin noch Niemand gewagt hatte, ausschließlich mit dem Sortimentsbetrieb beschäftigen sollte. Zunächst sah auch er in dem Buchhandel das Mittel, welches Vermögen und äußere Selbständigkeit verschaffen müsse, aber die Bedeutung, welche der Buchhandel für das gesammte geistige Leben des deutschen Volkes hatte, trat ihm dennoch so vorherrschend vor die Seele, daß er während seines langen Lebens weniger Gewicht auf den Gewerbe gelegt hat, wie jeder Beamte auf die Besoldung zu legen gewohnt ist. Ohne eine großartige Gestaltung des Buchhandels schien ihm Wissenschaft und Kunst in ihrer Wirkung gefährdet; „wo der Valgentreter fehlt“, äußerte er, „spielt der größte Virtuos vergebens auf der Orgel.“ Manche literarisch todte Gegend hatte er durch die Regsamkeit eines tüchtigen, dort sich niedergelassenen Buchhändlers aufleben sehen, und schon von diesem Gesichtspunkte aus beklagte er, daß dem interessanten Erwerbszweige viel zu wenig Aufmerksamkeit gewidmet werde. An den Orten ferner, an welchen die Buchhändler Sinn für Wissenschaft und Kunst besaßen, sah er vorzugsweise wissenschaftliche und künstlerische Werke abgesetzt; wo sich dagegen ein Buchhändler von niedrigem und sittenlosem Charakter angesiedelt hatte, fanden

*) Um die Citate nicht zu sehr zu häufen, habe ich dieselben in dem nachstehenden Referate, welches, namentlich im Anfang, einzelne Partien der Biographie wörtlich wiedergibt, ganz weggelassen.

elende und schlüpfrige Schriften aller Art weite Verbreitung. Gestützt auf solche Thatsachen, schrieb Berthes dem Buchhandel überhaupt und jedem Buchhändler insbesondere einen wesentlichen Einfluß auf die Richtung zu, in welcher Leser und Käufer bei der Auswahl ihrer geistigen Nahrung zu Werke gingen, und da ihm der in ungeheuerem Wachsthum begriffene Einfluß der Literatur auf Gesinnung und Leben vor Augen lag, so betrachtete er damals und sein ganzes Leben hindurch den Buchhandel und die Art seines Betriebes als eine tief in den Gang der Geschichte eingreifende Macht. Er wußte wohl, daß der Buchhandel völlig handwerksmäßig betrieben werden könne, aber auch an Pfarrern und Professoren, an Ministern und Generalen fehlte es nicht, welche Frohdienste leisten um das tägliche Brot. Ein Grauen freilich kam ihn an, wenn er Buchhändler sah, welche, wie er sich später ausdrückte, gemeine Wirthschaft trieben mit Schreibgesindel, das für Stallung und Fütterung den Geist vermiethete. „Wo wäre“, schrieb er 1794, „ein Stand, dessen Mitglieder die ihnen nothwendigen Kenntnisse weniger besäßen, als der des Buchhandels? Deutschland ist mit elenden und schaufflichen Büchern überschwemmt, und würde frei von dieser Plage sein, wenn dem Buchhändler die Ehre lieber wäre, als das Geld.“ So entschieden Berthes den Beruf, dem er mit Liebe und Wärme sich ergeben hatte, gehoben wissen wollte, so erschien ihm doch der Vorschlag seines Freundes Campe, den Druck verderblicher Werke durch Errichtung eines Buchhändlertribunals unmöglich zu machen, nicht nur unausführbar, sondern auch gefährlich, weil er eine neue Art von Censur zum Ziele habe. Nur in der Verstärkung einer ehrenhaften Gesinnung des ganzen Standes und jedes seiner Glieder sah er Hilfe.

Im Jahre 1799, als die Revolutionstriege begannen und die großen Umwälzungen in den Geld- und Handelsverhältnissen Hamburgs eintraten, erweiterte Berthes die seiner Handlung gestellten Aufgaben. In Hamburg, Holstein, Mecklenburg und Hannover sollte sie die Grundlage ihres Geschäftsbetriebes finden, aber von dieser Grundlage aus eine Stellung gewinnen, durch welche sie zur Vermittlerin des literarischen Verkehrs aller europäischen Völker untereinander würde, indem sie die Literatur eines jeden Volkes allen andern Völkern zugänglich mache. Um diesen umfassenden Plan ins Leben zu führen, verband er sich mit Joh. Heinr. Besser, der seine literarische Bildung in Göttingen durch Arbeiten auf der dortigen Bibliothek und durch Theilnahme an literarhistorischen Vorlesungen befestigt und erweitert hatte. „Nicht ein einziger Buchhändler möchte sich finden“, äußerte Berthes später, „welcher in dem Umfange wie Besser Kenntnis von dem Dasein, von der Bestimmung und Brauchbarkeit der verschiedensten Werke aus der Literatur aller Völker besitzt, und Niemand weiß in dem Umfange, wie er, wo sie zu finden und wie sie anzuschaffen sind.“ Dieser Plan wurde infolge der großen Störungen und Verluste, welche das Jahr 1806 brachte, zum größten Theile aufgegeben, aber bis dahin wurde er festgehalten und im deutschen Buchhandel nahmen Berthes und Besser eine bedeutende und wohlgegründete Stellung ein.

Das persönliche Vertrauen, welches Berthes in weiten Kreisen genoß, und das Interesse, welches seine frische und kräftige Lebendigkeit so vielen bedeutenden Männern einflöste, wurde eine wesentliche Grundlage des Geschäfts. Von Jahr zu Jahr vergrößerte sich im nordwestlichen Deutschland die Zahl der Familien, welche sich durch Berthes die älteren und neueren Werke bestimmen ließen, die ihrer besondern Sinnesart, ihren Neigungen und Verhältnissen die angemessensten waren. Der gesunde Blick und die Gewissenhaftigkeit, mit welcher Berthes hierbei verfuhr, läßt sich aus den erhaltenen Verzeichnissen erkennen, in denen er kurz, aber treffend die literarischen Neigungen und Bedürfnisse der ihm bekannten Familien sich bemerkte, die er bis in eine Entfernung von dreißig und vierzig Meilen, ja bis nach Dänemark, Schweden, Petersburg und Eng-

land in längern oder kürzern Zwischenräumen zur Durchsicht und Auswahl versendete.

Unter den zahlreichen in dem ersten Decennium dieses Jahrhunderts von Hamburg aus angeknüpften Verbindungen mit bedeutenden Männern sei hier zuerst das Freundschaftsverhältniß zu Niebuhr erwähnt. Während Berthes sich unauflöslich an den edlen Sinn und an das reiche Gemüth des großen Mannes gebunden fühlte, war Niebuhr von tiefer Achtung erfüllt vor der herrlichen Kraft, wie er sich ausdrückte, und vor der männlichen Lebenstüchtigkeit des ungelehrten Freundes. Dem Geschäftsmanne, welchem wissenschaftliche Bildung fehlte, legte Niebuhr den ersten Band seiner römischen Geschichte mit den Worten vor: „Gerne möchte ich ohne Rückhalt gesagt wissen, wie Sie mit meinem Buche zufrieden sind.“ Auf Berthes' einige Monate später erfolgte Antwort entgegnete Niebuhr: „Ihr Urtheil über den ersten Band meines Werkes hat mir unbeschreiblich wohlgethan. Nehmen Sie es nicht als ein zuviel sagendes Compliment, wenn ich sage, daß neben Goethe's Lob Ihr Gefühl mir genügte, wenn auch öffentlich sehr feindliche Stimmen sich hören lassen sollten.“

Auch mit Johannes von Müller stand Berthes in jener Zeit und namentlich in den Jahren 1805 und 1806 in lebendigem Verkehr. Die Briefe an ihn atmen den tiefen Schmerz um den Fall des Vaterlandes und den bitteren Unwillen über die Muthlosigkeit und Gleichgültigkeit der Männer, die den Stolz unseres Volkes ausschanden — aber durch Schmerz und Unwillen leuchtet der Mannesmuth hindurch, der die im felsenfesten Gottvertrauen ruhende Hoffnung nicht sinken läßt, sondern dem hereingebrochenen Elend selbst eine Lichtseite abzugewinnen weiß. „Vieles ist auch schon weggeräumt“, schreibt Berthes 1805 an Müller, „daß ich nur anführe: die Endschafft der papiernen Zeit; noch zwanzig Jahre solcher Buhserei mit der Literatur, solcher Verhättigung geistiger Bildung, solcher Krämerei mit belletristischem Luxus — und wir hätten ein siècle littéraire erlebt, abgeschmackter als das unserer Nachbarn.“

Es ist selbstverständlich, daß das Jahr 1806 auch Berthes in seinem Geschäft schwer schädigen mußte. Aber der innere Friede, der ihm aus seinem aufblühenden Familienglück erwuchs, und die Gemeinschaft, in der er sich mit den besten Männern jener Zeit wußte, ließen ihn jenen materiellen Verlust weniger empfinden. Wo Andere sich vorsichtig von Geschäften zurückzogen, dehnte er den Betrieb seiner Handlung in einer Weise aus, daß er im Jahre 1807 schreiben konnte: „Niemand in Hamburg hat jetzt Geschäfte, die meinigen aber sind größer wie je und werden bald eine noch größere Ausdehnung gewinnen.“ Seine Handlung galt als eine der bedeutendsten im Norden Deutschlands und Niebuhr nannte ihn scherzend den Buchhändlersouverän von der Ems bis an die Ostsee.

Vom höchsten Interesse ist es, zu sehen, wie Berthes in den Jahren 1809 und 1810 sich um die Erhaltung deutscher Gesinnung bemühte und dabei zunächst an die literarischen Kreise und den ihnen dienenden Buchhandel seine Hoffnungen und Pläne anknüpfte. „Deutschland ist recht eigentlich“, schrieb er, „Element und Vaterland des Standes der Männer der Wissenschaft; deutsche Gelehrtenrepublik besteht noch und kann auch ferner bestehen, obgleich unsere Fürsten besiegt sind und das deutsche Reich zertrümmert ist.“ In dem Buchhandel sah er die Freistätte, welche die Freunde der Wahrheit aufnehmen und sie, wenn auch nur vor der äußersten Lebensnoth schützen sollte. „Der deutsche Buchhandel“, schrieb er nach dem Wiener Frieden von 1809 an Jacobi in München, „ist das einzige noch vorhandene Band, welches die ganze Nation umfaßt; ein Nationalinstitut ist er, frei aus sich selbst entsprossen und jetzt bei nahe allein unsere nationalen Eigenthümlichkeiten echt charakterisirend. Daß er nicht alles leistete, was er leisten konnte, ist wahr, aber für die Zukunft kann er noch vieles leisten, nur er allein kann

die deutsche Gelehrtenrepublik retten, und das ist meine Aufgabe für dieses Leben.“ Zunächst wollte er eine in kurzen Zeiträumen erscheinende Zeitschrift gründen, welche lebendige Verbindung aller deutsch gesinnten Männer erhält. „Meine Stellung ist günstig; ich kenne die Edelsten der Nation und kann mir deren Beihilfe versprechen; mein Buchladen reicht in der gedrückten Zeit Hilfsmittel für die Redaction dar, wie kein anderer es vermag.“ Aber er fürchtet, daß seine Freunde das Unternehmen für zu gewagt halten und die Frage aufwerfen werden: „Dürfen wir auch?“ Darauf antwortet der muthige Mann mit Jean Paul: „Mit keinem Zwange entschuldigt die Furcht ihr Schweigen.“ Auch unter Napoleon's Herrschaft könne man vieles sagen, wenn man nur die rechte Weise lerne, es zu sagen. „Vaterländisches Museum“ soll die Zeitschrift heißen. „Sie soll nicht verboten werden, darum muß sie sehr vorsichtig auftreten; sie soll gelesen werden, darum muß ihre Absicht erkennbar für die Deutschen sein.“ Ende November 1809 versendete Berthes den Plan des Vaterländischen Museums nach allen Gegenden Deutschlands, an alle Männer, von deren deutschem und wissenschaftlichem Sinn er Kunde hatte. Er hoffte, daß dieser in einem Mittelpunkte geeinigte Bund deutscher Männer, wenn die rechte Stunde käme, sich schnell aus einem wissenschaftlichen Vereine in einen Bund umsehen könne, welcher zu kräftiger Thatkraft und Zusammenhang besitze. Von allen Seiten ließen zustimmende Antwortschreiben ein, welche sich mit Wärme für das Unternehmen und mit Dank gegen den Mann, welcher es versuchte, aussprachen. Im Frühjahr 1810 trat es ins Leben und brachte Beiträge von Jean Paul, Graf Friedr. Leop. Stolberg, Claudius, Fouqué, Arndt, Friedrich Schlegel, Görres u. A. Die Aufnahme übertraf alle Erwartungen, aber auch die durch die Herausgabe geforderte Arbeit überstieg neben den großen politischen Aufregungen und neben den fortlaufenden Anstrengungen für das ausgedehnte Geschäft fast das Maß menschlicher Kraft.

Am Ende des Jahres 1810 waren die drei Hansestädte zugleich mit dem ganzen nordwestlichen Deutschland zu einem Bestandtheil des französischen Reiches erklärt worden. Unter den auf diese eroberten Theile übertragenen französischen Einrichtungen war es die einer Generaldirection zur Beaufsichtigung des Buchhandels und der Buchdruckereien, welche Berthes mit großer Sorge erfüllte. Für jedes Buch, welches in Hamburg gedruckt oder aus den nicht occupirten Theilen Deutschlands in die deutschen Departements des Kaiserreichs gebracht werden sollte, mußte ein Erlaubnisschein aus Paris beigebracht werden. Napoleon, welcher die Denkfreiheit als die erste Eroberung des Jahrhunderts erklärte und in seinen Staaten Preszfreiheit haben wollte, verlangte aber auch zu wissen, was für Gedanken und Ideen in den Köpfen umgingen. Der außordenlich künstliche Apparat, der zu diesem Zwecke construirt wurde, versagte seine Dienste. Bei der Unkenntniß der Franzosen in allem, was deutsche Literatur und Sprache hieß, wurde es jedem leicht, bei vollständiger Beobachtung der vorgeschriebenen Formen, auch die dem Kaiser mißliebigsten Bücher einzuführen, worüber derjenige Theil der Biographie, welcher Berthes' Haltung als französischer Unterthan behandelt, höchst ergötzliche Einzelheiten mittheilt. Beim ersten Bekanntwerden der beabsichtigten, gegen die deutsche Literatur gerichteten polizeilichen Maßregeln sah Berthes der Gefahr, welche seinem Geschäft zugleich mit dem ganzen deutschen Buchhandel den Untergang drohte, besonnen und mutig ins Auge, aber „durch alle Umstürze“, so schrieb er um diese Zeit an Jacobi, „muß das, was ich als Geschäftsmann betreibe, noch größeren Aufschwung erhalten.“

Und dieses prophetische Wort hat sich erfüllt. Die namenlosen Leiden Hamburgs unter der Fremdherrschaft sind bekannt und ihre Schilderung in dem ersten Bande von Berthes' Leben ergreift noch heute den Leser aufs tiefste. Berthes, dessen Lichtgestalt in

dieser dunkelsten Zeit wie ein Hoffnungsstern erscheint, zu dem Viele mitten im Schiffbruch vertrauend ausschauten, verließ Hamburg erst, als nicht die geringste Aussicht auf Rettung mehr vorhanden war. Was er bis dahin für diese Stadt gethan und gelitten, wie er kein Mittel unversucht gelassen, welches zu ihrer Befreiung dienen könnte, wie er selbst sein Leben wiederholte für sie in Gefahr brachte: in der Geschichte Hamburgs ist es verzeichnet und in diesen Tagen wird dort manches Herz des mutigen und fünen Mannes dankbar gedenken.

Berthes hatte alles, was er besaß, verloren. Aber er beschloß, in Gottes Namen wieder von neuem anzufangen. In einem Circular zeigte er im April 1814 dem deutschen Buchhandel die Wiedereröffnung seines Geschäftes an und versprach alles Schuldige zu bezahlen. Das Wie und Wann bat er ihm zu überlassen, doch solle innerhalb dreier Jahre alles bezahlt sein. Der treue und bewährte Besser, welcher bisher stiller Gesellschafter der Handlung gewesen war, trat jetzt als öffentlicher Theilhaber in die Firma und so schickten sich beide Freunde zum Beginn des schweren Unternehmens an. Auf Hamburg und das übrige Deutschland rechneten sie bei ihren Plänen zunächst nicht, weil zu erwarten stand, daß die Folgen der langen Noth noch auf Jahre jede Lebendigkeit des literarischen Verkehrs verhindern würden; sie wendeten ihre Aufmerksamkeit England zu, wo infolge der Freiheitskriege die Theilnahme an Deutschland größer wie seit Jahrhunderten geworden war, und eine geschickte Benutzung derselben der Verbreitung der deutschen Literatur in den dortigen reichen Sammlerkreisen sehr förderlich sein mußte. Besser, welcher die englischen Verhältnisse und namentlich auch die mangelhafte Einrichtung des englischen Buchhandels kannte, hoffte sogar, die Gesamtvermittlung zwischen England und der nicht englischen Literatur in die Hand des deutschen Buchhandels zu bringen.

Während Besser nach England ging, begann Berthes im Vaterland die unterbrochenen Verbindungen wieder anzuknüpfen und neue Wege zu bahnen. „Fest kannst Du Dich darauf verlassen,“ schrieb er bald nach Eröffnung des Geschäfts an Besser, „unsere Handlung wird sehr bald wieder in Blütthe stehen; man sehnt sich ordentlich nach uns.“ Die Masse der auf Berthes einstürmenden Arbeit machte die baldige Rückkehr Besser's nötig, dessen Aufenthalt in England ihm manche Enttäuschungen, aber doch auch zahlreiche und werthvolle Verbindungen eingebracht hatte. Die Jahre 1814 und 1815 vergingen Berthes unter steter und erfolgreicher Anstrengung innerhalb seines nächsten Berufs und im Dienste seiner Vaterstadt, deren Verwaltung und Verfassung in die neue Zeit hinüber geleitet werden sollten. Aber von den ihm am nächsten liegenden Aufgaben als Geschäftsmann und Bürger richtete er seinen Blick auch auf weitere Kreise, beobachtete mit eingehendem Interesse die Entwicklung der politischen Zustände Europas und sah daneben besonders die durch die Neugestaltung Deutschlands bedingte Reform des deutschen Buchhandels ins Auge. Er befürchtete namentlich, daß unter dem Drucke der in Deutschland nach dem Kriege schärfer hervortretenden Gegensätze eine Scheidung in Süd und Nord, in Katholisch und Protestantisch, in Österreichisch und Preußisch, und zwar nicht nur politisch, sondern auch national sich vollziehen könne. In Beziehung auf die Literatur bestand diese Scheidung bereits bezüglich der irgendwie katholisch gesättigten Literatur Süddeutschlands und Österreichs, welche in Norddeutschland vollständig unbekannt blieb, und welche doch Schätze enthalten konnte, bestimmt, ein allgemeines deutsches Gut zu sein. Diese unnatürliche Scheidung der deutschen Literatur zu überwinden, sah Berthes als die Aufgabe des Buchhandels auf.

In einer im Jahre 1816 von ihm verfaßten Schrift: „Der deutsche Buchhandel als Bedingung des Daseins einer deutschen Literatur“, entwickelte er nun in kurzen Sätzen, daß, wenn der Buchhandel den an ihn zu stellenden Ansprüchen genügen solle, derselbe

als ein National-Institut geachtet und so weit der deutsche Bund sich erstreckt, gehegt, geschirmt und beschützt werden müsse. Der Buchhandel an sich bedürfe, sowie jeder Handel, keiner weiteren Begünstigung als Freiheit, wohl aber zur Aufrechterhaltung derselben und Auseinandersetzung der dabei in Berührung kommenden Interessen eines Gesetzes über das Eigenthumrecht der Autoren und Verleger, sowie einer Behörde, durch welche diese Rechte geltend zu machen und aufrecht zu erhalten sind. Der Nachdruck wucherte damals noch in Deutschland und Perthes nimmt deshalb Gelegenheit, die Schädlichkeit und Unsitlichkeit desselben darzulegen, auf seine Beseitigung zu dringen und die Folgen für die deutsche Literatur aufzuzählen, welche eine Fortdauer des bisherigen gesetzlosen Zustandes nothwendig herbeiführen müsse.

Nachdem diese Darlegung der Perthes'schen Ansichten die Billigung Friedrich Schlegel's, welcher sich als österreichischer Legationsrath in Frankfurt aufhielt, gefunden, auf seine Veranlassung gedruckt und er sich zu ihrer Verbreitung unter den Staatmännern erboten hatte, waren alle Aussichten vorhanden, daß der demnächst zusammentretende Bundesstag dem letzten Artikel der Bundesakte, welcher den Schutz des literarischen Eigenthums behandelte, seine besondere Theilnahme zuwenden werde.

Um durch eigene Anschauung ein Urtheil über die Gestaltung des geistigen Lebens und des literarischen Verkehrs in den verschiedenen Theilen Deutschlands und namentlich in Süddeutschland zu gewinnen, beschloß er, jene Gegenden zu bereisen und trat, hierzu von bedeutenden und einflußreichen Männern ermuntert, am 19. Juli 1816 diese Reise an. Am 18. October traf er wieder in Hamburg ein. Die in dem zweiten Bande der Biographie verzeichneten Erlebnisse auf dieser Reise und Perthes' Bemerkungen über den literarischen Verkehr in den von ihm besuchten Ländern gehören an und für sich schon zu den für den Buchhändler interessantesten Abschnitten, gewinnen aber noch dadurch ein erhöhtes Interesse, weil ein Vergleich der damaligen Zustände im Buchhandel mit den heutigen die ungeheure Kluft erkennen läßt, welche die Gegenwart von der Vergangenheit auch auf diesem Gebiete trennt. Das heutige Geschlecht im Buchhandel, welches im geeinigten Vaterlande die Segnungen des endlich errungenen einheitlichen Schutzes des geistigen Eigenthums ungestört genießt, wird mit um so größerer Erfurcht und Bewunderung zu Perthes hinaufblicken, der einer der ersten und tapfersten Kämpfer in diesem langen und heißen Kampfe gewesen ist.

(Schluß folgt in nächster Nummer.)

Den Aufruf für die Straßburger Stadtbibliothek betreffend.

Herr Dr. J. Becholdt hat mit seiner in Nr. 82 d. Bl. enthaltenen Meinungsäußerung über den aus Straßburg ergangenen Aufruf um Beiträge zur Wiederherstellung der „Stadtbibliothek“ zu Straßburg (ein Aufruf, welchen fast die gesamte deutsche Presse ohne jede Nebenbemerkung zu veröffentlichen so gutmütig war) gewiß ganz das Richtige getroffen. Der von Straßburg ergangene Aufruf kann nur verwirren und die großartigen Bemühungen lähmen, in welchen so viele patriotische Männer sich vereinigt haben, um Straßburg einen vollwichtigen Ersatz für seine — hauptsächlich in Folge der Fahrlässigkeit der Beamten — zu Grunde gegangene Bibliothek zu verschaffen. In der Vermuthung daß hier eine Demonstration französisch gesinnter Straßburger vorliege, welche der deutsche Verlagsbuchhandel zu unterstützen nicht den mindesten Veruf haben kann, hielt es der Einsender ds., welcher zu Denjenigen gehört, die ihren Verlagskatalog der neuen Universitäts- und Landes-Bibliothek zur Verfügung gestellt haben, für angezeigt, Erduldungen aus verlässlicher Quelle einzuziehen. Dieselben bestätigten die von Hrn. Becholdt ausgesprochenen und vom Einsender

gleichfalls gehaltenen Vermuthungen im vollen Umfange. Wir theilen aus den uns gewordenen Aufschlüssen das Folgende hier mit:

„Die Stadt Straßburg hat für den Verlust ihrer Bibliothek eine Entschädigung von 600,000 Franken zugesichert erhalten, mehr als sie selbst anfangs beanspruchte, eine Summe, die für eine Stadtbibliothek mehr als ausreichend erscheinen dürfte. Daneben wurde beabsichtigt, in der Universitätsbibliothek eine Abtheilung populärer Schriften für den Bürger anzulegen, so daß also ein Bedürfniß nach Unterstützung nach keiner Seite hin existierte. Da ferner bereits seit November 1870 festgesetzt war, daß die Bibliothek den Charakter einer Landes-Bibliothek tragen solle, so versteht sich von selbst, daß die gesamte Literatur in jeder Richtung nach und nach in bester Weise vertreten sein wird. So ist insbesondere die für das Elsaß speciell so wichtige Heitz'sche Bibliothek angelausst worden und wird auch fortwährend mit Alsatia ergänzt.“

Auf solche Thatachen hin darf man billig fragen: Wozu auf einmal das Gebettel der Straßburger Municipalität? Wenn man Gutunterrichteten glauben darf: um für einen chauvinistischen Professor rasch eine Bibliothek herzuschaffen, damit er die Stelle eines Bibliothekars übernehmen könne, und um die Lust an wohlseilen Demonstrationen befriedigen zu können!

Hätte die Municipalität der Stadt Straßburg einen begründeten Zweifel daran gehabt, daß die neuerrichtete Bibliothek auch der Stadtbewohlung Straßburgs zugänglich sein werde, so wäre es ihre Pflicht und Schuldigkeit gewesen, damit gleich bei Beginn der Bemühungen für den Wiederersatz der in Straßburg zu Grunde gegangenen literarischen Schäde hervorzutreten. Zeit dazu hätte sie inzwischen genug gehabt!

So aber sieht die ganze Sache wahrlich einem französischen Theatercoup nur allzuschön gleich. Lasse sich Niemand durch die rührenden Phrasen des Aufrufs täuschen! Der Kernpunkt unserer Bemühungen muß sein und bleiben: die in der Begründung begriffene, jetzt schon bedeutende Bibliothek zu einer großartigen wissenschaftlichen Anstalt für Straßburg und das wiedererwonnene Reichsland, zu einem nothwendigen Stützpunkt für deutsche Wissenschaft und deutsches Leben in der neuen oder vielmehr alten Grenzmark zu gestalten. Dass dieselbe an die neue deutsche Hochschule angeknüpft wurde, erscheint auch deshalb gerechtfertigt, weil die Straßburger Bibliothek, wie schon Eingangs erwähnt, gewiß nicht völlig hätte zu Grunde gehen können ohne die Kopflosigkeit oder Fahrlässigkeit Derer, welchen sie anvertraut war. — Jede deutsche Zeitung sollte vor Unterstützung des hier gezeichneten französischen Coups warnen!

Miscellen.

Pariser Zeitungsstatistik. — Interessant ist folgende Statistik über das Alter der Pariser Zeitungen, welche der „Figaro“ vom 10. April gibt. Das älteste Blatt von Paris und ganz Frankreich ist die Gazette de France; sie entstand unter Ludwig XIII. und zählt 242 Jahre. Die anderen Blätter haben folgendes Alter: Moniteur Universel 83 Jahre (Louis XVI.), Journal des Débats 70 J. (Consulat), Constitutionnel 57 J. (1815), Univers 51 J. (Restauration), Charivari 41 J. (Louis Philippe), Presse 38 J., Siècle 37 J., Patrie 32 J., Pays 24 J. (1848). Unter dem Kaiserreich sind folgende Blätter entstanden: Figaro mit 19 Jahren, Messager de Paris 16 J., Opinion nationale 14 J., Monde 13 J., Temps 12 J., France 11 J., Avenir national 8 J., Journal de Paris 6 J., Liberté 6 J., Français 5 J., Paris-Journal 5 J., National 4 J., Soir 4 J., J. Officiel 4 J., Cloche 3 J., Rappel 2 J. Unter der Republik von 1870: Bien public mit 1 Jahr 10 Tagen, République Française mit 5 Monaten, Ordre mit 188 Tagen, XIX. Siècle 147 T., Gazette de Paris 101 T., Radical 102 T., Courrier de France 102 T., Corsaire 61 T., Evénement 4 T., Eclair 1 T.

Anzeigebatt.

(Unter der von Mitgliedern des Hörzvereins werden die dreigesparte Petitzelle oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Rgr., alle übrigen mit $1\frac{1}{2}$ Rgr. berechnet.)

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Verkauf einer Buchdruckerei-Einrichtung.

[14076.]

Aus der Sammlung des Carl Schumann, Buchdruckers davor, kommt die im Betriebe stehende Buchdruckerei am

Montag den 6. Mai d. J.

Vormittags 9 Uhr
im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Dieselbe besteht in
1 Druckmaschine von König und Bauer älterer Construction,
1 Satinirmajchine, 1 eisernen Glättresse,
1 hölzernen Packresse, 1 Dargarpresse,
sodann in
ca. 132 Ctn. Antiqua-, Fractur-, Orientalischen und Titel-Schriften &c. &c.
und den sonstigen zur Buchdruckerei gehörigen Utensilien.

Zusammen angezlagen zu: 4616 fl. 18 ft.
Hierzu werden die Liebhaber eingeladen mit dem Anfügen, daß die Herren Massenverwalter, Kaufmann Hennenhofer und Factor Lutz dahier auf Verlangen weitere Auskunft geben werden.
Tübingen, den 13. April 1872.

R. württ. Gerichtsnotariat.
Zwölfer.

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[14077.] Mit 6. April a. c. verlegte ich meinen Wohnsitz von Bremen nach Halle a/S. und bitte deshalb für mich bestimmte Briefe, Circulare und sonstige Zusendungen mit nachstehender Adresse zu versehen:

Hermann Gesenius, Verlagsbuchhändler
in Halle a/S.

Alle Sendungen an meine frühere Sortimentsbuchhandlung in Bremen sind zu adressieren an die

Gesenius'sche Buch- u. Kunsthändlung
(M. Heinrich) in Bremen
und bitte ich auch im Namen meines Herren Nachfolgers, im allseitigen Interesse diese Firmen streng auseinander zu halten.

Hochachtungsvoll

Halle a/S.

Hermann Gesenius.

Witten (Ungarn), den 8. April 1872.

P. P.

Hierdurch beehe ich mich, Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich meine seit 1864 unter der Firma

Max Spiher's Buchhandlung
hier bestehende Sortimentsbuchhandlung mit dem deutschen Buchhandel in direkte Verbindung bringen will.

Um gütige Contoeröffnung bittend, zeige ich hiermit an, daß ich meinen Bedarf selbst wählen werde, jedoch Anzeigen, Prospekte &c. gern entgegnehme.

Meine Commission hat Herr Fr. Luchhardt in Firma A. Wienbrack in Leipzig die Güte gehabt zu übernehmen.

Hochachtungsvoll

Max Spiher.

Verkaufsanträge.

[14079.] Ein neueres Sortiments-Geschäft, welches sich eines guten Fortgangs erfreut, nebst einer gut frequentirten Leihbibliothek in einer bedeutenden Stadt am Rhein mit 60,000 Einwohnern ist wegen anderweitiger Beschäftigung des Besitzers baldigt zu verkaufen. Oefferten sub R. O. # 1632, erbeten durch die Announces-Expedition von W. Thienes in Elberfeld.

[14080.] In einem der berühmtesten mittelrheinischen Badeorte ist wegen anderweitiger Unternehmungen des Besitzers eine seit 12 Jahren bestehende und sich des besten Rufes erfreuende Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, verbunden mit deutsch-engl.-französ. Leihbibliothek und Musikalien-Leihanstalt, sowie einem kleinen gangbaren Verlage localer Badeschriften unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Gef. ernstlich gemeinte Anfragen sind durch die Exped. d. Bl. sub Chiffre C. S. # 33, erbeten.

[14081.] Ein höchst gangbarer Verlag mit vollständig ausgesprochener Richtung ist nebst Firma wegen Krankheit des Besitzers für 8000 Thlr. zu verkaufen. Anzahlung 2500—3000 Thlr. — Das Uebrige kann aus dem Ertrag in angemessenen Terminen gedeckt werden. Besonders eignet sich der Verlag wegen seiner einheitlichen Richtung für einen jungen Mann, welcher sich selbstständig machen will — weniger zum Anschluß an ein bereits bestehendes Geschäft. Reflectenten erfahren Näheres unter Chiffre L. E. # 24, durch die Exped. d. Bl.

Kaufgesuche.

[14082.] Ein kleineres Sortimentsgeschäft, wenn möglich in Thüringen, wird mit einer Anzahlung von 1500—2000 fl. zu kaufen gesucht. Oefferten sind an Herrn A. G. Liebeskind in Leipzig sub C. D. Nr. 2, zu richten.

[14083.] Ein Commissionsgeschäft in Leipzig wird gegen baare Zahlung zu kaufen gesucht unter K. E. 17, durch die Exped. d. Bl.

[14084.] Ein zahlungsfähiger junger Buchhändler sucht ein solides und lebhafte Sortiment in einer mittleren oder größeren Stadt zu kaufen.

Unter Zusicherung der ehrenhaftesten Discretion werden gef. Oefferten durch Herrn Adolph Neßelsößer in Leipzig sub Chiffre C. R. erbeten.

Theilhabergebote.

[14085.] Wegen Tod des bisherigen Associes sucht der im vorgerückten Alter stehende Besitzer eines seit 24 Jahren im besten Aufschwung betriebenen Sortimentsgeschäfts mit einigen guten Verlags-Artikeln und einer 7000 Bände zählenden Leihbibliothek in einer süddeutschen Universitätsstadt einen Associe mit einer Einlage von 10 bis 12,000 fl., der das Geschäft in Völde

fäulich (nach Wunsch auch sofort) übernehmen könnte. Das Geschäftslocal befindet sich im eigenen Hause und in erster Lage der Stadt. Gef. Oefferten mit Z. # 135, befördert die Exped. d. Bl.

Fertige Bücher u. s. w.

[14086.] Bei Carl Gerold's Sohn in Wien erschien soeben:

Betrachtungen
über den
Krieg in Frankreich
1870

bis zur

Entwaffnung der französischen
Armee bei Sedan.

I. Lieferung.

Mit 2 strategischen Übersichtskarten
und 4 Gefechtsplänen.

1 z. 10 Ngr.

Aus einer sehr bewährten Feder des österreichischen Generalstabs hervorgegangen, zeichnen diese Betrachtungen sich durch völlig vorurtheilsfreies, fachmännisches Urtheil aus. Eine äußerst wertvolle Beigabe sind die 5 Pläne strategischer Situationen, welche mit großer Genauigkeit von 2 zu 2 Tagen die Stellungen der operirenden Armeethäle angeben.

Die 2. (Schluß)-Lieferung wird demnächst erscheinen.

Nova. Militaria!

[14087.]

Soeben erschien und versandt wir nach Maßgabe der eingegangenen Bestellungen:
Lexikon der bedeutenderen Schlachten, Belagerungen und Gefechte von den ältesten Zeiten bis auf unsre Tage. Zusammengestellt von Arthur Brüssler, f. f. Lieutenant. Eleg. brosch. u. geh. 20 Ngr. ord., 15 Ngr. netto, 13½ Ngr. baar. 13/12 u. 22/20 Expl.

Die Einheits-Batterie gegenüber dem Einheits-Geschütz. Ein Beitrag zur Diskussion der Frage der Feld-Artillerie für Offiziere von allen Waffen. Eleg. brosch. u. geh. 7½ Ngr. ord., 5 Ngr. no. 13/12 u. 22/20 Expl.

Plan einer Reorganisation der Preußischen Artillerie von A. B. Eleg. brosch. u. geh. 6 Ngr. ord., 4 Ngr. no. 13/12 u. 22/20 Expl.

Berehrliche Handlungen, welche noch nicht bestellten, bitten wir um Angabe ihres Bedarfs.
Leipzig. Luchhardt'sche Verlagsbuchh. (Fr. Luchhardt).

[14088.] Die bisher von Herrn A. Felix in Leipzig debitirte

**Zeitschrift
für
Stenographie und Ortho-
graphie**
herausgegeben
von

Professor Dr. G. Michaelis.

Jahrgang von 6 Nummern 1 φ .

erscheint jetzt in unserm Commissions-Verlage.

Wir sehen Ihren gefälligen Bestellungen entgegen, können aber nur fest liefern. — Heft 1. erscheint in wenigen Tagen.

Berlin, April 1872.

E. S. Mittler & Sohn.

Nur auf Verlangen!

[14089.]

Im Verlage des Unterzeichneten erschien:

**Erklärung
ausgewählter Gedichte von Schiller**
von
Dr. W. Tobien.

9½ Bogen 8. u. VII. Preis ord. 18 Sgr ; à cond. 25 %, baar 33½ %.

Die Absicht des Verfassers war, jedem Freunde des Dichters, welchem die gelehrten Hilfsmittel für die Erklärung von Schiller's Gedichten nicht leicht zugänglich sind, diejenigen kleineren Gedichte desselben, welche jeder gebildete Deutsche kennen und verstehen muß, durch eine eingehende und möglichst ansprechende Erklärung recht vertraut zu machen — und besonders die reifere deutsche Jugend in einem gewissen Kreise seiner Gedanken und seiner poetischen Schöpfungen zu orientiren.

Ich bitte mäßig à cond. zu verlangen; unverlangt versende ich nichts.

Von demselben Verfasser erschienen früher und sind durch mich zu beziehen:

**Denkwürdigkeiten
aus der Vergangenheit Westfalens.**
Nach Quellen und neueren Forschungen dar-
gestellt. I. Band. 1869.

Preis ord. 1 φ 15 Sgr ; à cond. m. 25 %,
baar 33½ %.

Grundriss der Geschichte Westfalens.
1870. Preis ord. 5 Sgr ; à cond. u. baar
m. 25 %.

Materialien
für den deutschen Unterricht in Tertia und
Sekunda. Mit besonderer Hervorhebung des
logischen Gehalts der Muttersprache zusam-
mengestellt. 1871.

Preis ord. 9 Sgr ; à cond. 25 %, baar
33½ %.

Bei Ausicht auf Absatz bitte ich zu ver-
langen.

Elberfeld, im April 1872.

B. Hartmann.
(G. Volkmann Nachf.)

Nur auf Verlangen!

[14090.]

Soeben ist in *neuer* Auflage erschienen:

**Die
schönsten Choral-Melodieen
in
leichtem Claviersatz
für
Pianoforte und Harmonium
bearbeitet
von
C. Eichler.**

Dritte verbesserte Auflage.

Preis 7½ Ngr oder 24 kr. rh.

**Sammlung
beliebter Kinderlieder**
in
leichtem Claviersatz
bearbeitet
und
der clavierspielenden Jugend
gewidmet
von
C. Eichler.

Erste Abtheilung.

Dritte verbesserte Auflage.

Preis 7½ Ngr oder 24 kr. rh.

Diese durch *gediegene Auswahl* und *sorgfältigste Bearbeitung* sich auszeichnenden Sammlungen erfreuen sich einer zunehmenden Beliebtheit. Der rasche Absatz der zweiten Auflage ist der beste Beweis hiervon.

Ihren Bedarf bitte zu verlangen, da ich unverlangt hier von nichts versende.

Rabatt: 33½ %, fest 11/10.

Stuttgart, 27. März 1872.

Eduard Hallberger.

[14091.] In meinem Verlage erschien soeben:

Die Predigt-Bahn
vergleichen

mit ihren Rivalinnen,

den Bahulinien über Seignitz und Pon-
teba, dann über Laak und St. Lucia.

Bon
Ferdinand Hoffmann,
pens. Ober-Inspector der l. l. General-Inspection
für österreichische Eisenbahnen &c. &c.

Mit 1 Zeichnungsblatt.

(Separat-Abdruck aus der "Allgemeinen
Bauzeitung".)

Preis 12 Ngr ord. mit 33½ % gegen baar.

Der geringen Auflage wegen kann ich diesen
Separat-Abdruck an außerösterreichische Handlun-
gen nur gegen baar liefern.

A. v. Waldheim in Wien.

Meyer's Konv.-Lexikon.

XVII. Band.

[14092.]

Die Fürsorge, unserer Konversations-Lexikon seinen Besitzern so lange als möglich auf dem Laufenden zu erhalten, hat uns veranlaßt, die großen Vorgänge und Veränderungen, welche die letzten ereignisvollen Jahre gebracht haben, zu einem

Special-Supplement
1870—1871

in lexikalischer Form und im Anschluß an den XVI. (Register-) Band des Werkes verarbeiten zu lassen, womit wir Allen, welche dasselbe in Gebrauch genommen haben, einen gewiß sehr willkommenen Dienst erweisen.

Die erste Lieferung ist versandtbereit und bitten wir Sie, dieselbe à cond. zu verlangen, um sie jedem Ihrer früheren Lexikon-Subscribers zur Ansicht vorzulegen.

Die Fortsetzung liefern wir nur fest, resp.haar, mit 40 % Rabatt. Wir bitten Sie, sich die kleine Mühe um diese sichere und — in Be- tracht der großen Verbreitung unseres Werkes — reichlich lohnende Continuation nicht verbriezen zu lassen.

Hilburghausen, den 9. April 1872.

Das Bibliographische Institut.

Nur hier angezeigt.

[14093.]

Soeben wurde ausgegeben:

Theologische Arbeiten
aus dem
rheinischen wissenschaftlichen
Prediger-Verein.

In Gemeinschaft mit den übrigen Vorstands-
mitgliedern: Dr. Fabri, Sup. u. Prov.
Syn.-Ass. Heymer, Prof. Dr. Hundeshagen, Prof.
Dr. Krafft, Präses Nieden,

herausgegeben
von

Fr. Evertsbüch,
ev. Pfarrer und Mitglied der rhein. theol. Prüfungs-
Commission.

Erster Band.

12 Bogen groß Octav. Preis: 1 φ 6 Sgr .

Inhalt:

1. Vorwort des Herausgebers. — 2. Krafft,
über die Quellen der Geschichte der evangelischen
Bewegung am Niederrhein zur Zeit der Reformation
im 16. Jahrhundert. — 3. Linck, die
kirchliche Lehre von der Inspiration der h. Schrift
und ihre Berechtigung. — 4. Dörrien, der
Supralapsarismus der Reformator.

5. Evertsbüch, das neueste philosophische System.
Über die Aufnahme dieser wissenschaft-
lichen Arbeiten entscheidet der Gejamt-
Vorstand des Vereins. Die Tendenz wird durch
die Namen der Herren Herausgeber gekennzeichnet.

Ich bitte mäßig zu verlangen.

Elberfeld, 10. April 1872.

M. L. Griderichs.

— Nur einmal angezeigt! —

[14094.] Neuigkeiten aus dem Verlage von Sandoz & Fischbacher in Paris: *Entretiens sur la langue française. I. Origine et formation de la langue française par Hippolyte Cocheris.* 8. (156 S.) 13 Ngr.

Desouches, Ch., *Etudes élémentaires politiques, sociales et philosophiques. Dédiés aux ouvriers des villes et des campagnes.* 8. (396 S.) 22½ Ngr.

Fermaud, U., *la revanche morale. Nos lycées.* gr. 8. (64 S.) 9 Ngr.

Michaud, M. l'abbé E., *comment l'église romaine n'est plus l'église catholique.* 8. (285 S.) 22½ Ngr.

Périgot, Ch., *Prof., la France depuis le traité de Francfort (10 Mai 1871). Géographie physique, politique, administrative etc.* 8. (298 S.) 27 Ngr.

Ricquier, L., *Méthode de lecture à haute voix et de récitation.* 8. (92 S.) 9 Ngr.

Stapfer, P., *les artistes, juges et parties. Causeries parisiennes.* 8. (435 S.) 1 1/2.

Vaucher-Crémeux, *Système préventif des délits et des crimes. Colonies agricoles, détention pénitencière, patronnage des enfants et des adultes libérés etc.* 4. (112 S.) Lausanne. 1 1/2 10 Ngr.

Ich liefere diese Artikel franco Leipzig mit 20% — jedoch ohne Ausnahme nur baar.

Neuchâtel, 10. April 1872.

J. Sandoz.

[14095.] In meinem Verlage ist soeben erschienen:

Bemerkungen über die Aechtheit der alten Arabischen Gedichte mit besonderer Beziehung auf die sechs Dichter nebst Beiträgen zum richtigen Verständnisse Ennabiga's und 'Alqama's von W. Ahlwardt,

Professor an der Universität Greifswald.

11½ Bog. 8. Eleg. brosch.

Preis 1 1/2 20 Sgr ord., 1 1/2 7½ Sgr netto.

Ich versende nur auf Verlangen und bitte deshalb um baldige Angabe Ihres Bedarfs.

Greifswald, 15. April 1872.

Ludw. Bamberg.

[14096.] **Werner Hahn,**
1870 und 1871.

Der Krieg Deutschlands gegen Frankreich.

Ein Buch für das deutsche Volk. Complet broschirt 2 1/2 ord.; eleg. geb. 2 1/2 1/2.

wird jetzt vielfach in Militair- und Volksbibliotheken eingeführt. Es dürfte kaum ein Werk geben, welches sich mehr für solche Zwecke eignete, wie das vorliegende, weil dessen Specialität gerade in allgemein verständlicher Darstellung und in edler, populärer, auf Erwärmung des Patriotismus berechneten Sprache besteht. Wir haben, um den eigentlichen Zweck des Buches, als patriotische Lecture in Volks- und Militairbibliotheken eingeführt, als Schulprämie und Geschenkwerk verwandt zu werden, — zu erleichtern, den Preis danach gestellt, der mit 2 1/2 für den städtischen Band von 38 Bogen gr. 8. mit über 160 Illustrationen, mit Schlacht- und Belagerungsplänen und einer Übersichtskarte wirklich als ungewöhnlich billig erscheint.

Wir ersuchen die Herren Sortimenter, wo es sich um Verwendung für solche Zwecke handelt, das Hahn'sche Werk zu empfehlen, und geben bei größeren Partiebezügen bedeutende Rabattvortheile. Bei gewöhnlichen Bezügen (bis zu 33/30) sind die Bedingungen 11/10 und 25%.

Bielefeld u. Leipzig.

Bethagen & Klasing.

Nur auf Verlangen.

[14097.] Soeben erschien:

Einige Worte

über die Beweise des Christenthums von Baron Heinrich Bessner. 8 Ngr.
Für conservative Kreise.

Madonna.

Rafael'sche Schule. Das Original befindet sich im Besitz des Herrn Grafen Franz Boos-Waldeck. Photographie. Cabinetsformat. 10 Ngr mit 1/2 (nur fest).

Achtungsvoll

Prag, 1. April 1872.

H. Dominicus.

[14098.] Bei mir erschien und bitte gefälligst nach Naumburg's Wahlzettel durch Herrn Dr. Lückhardt in Leipzig baar zu verlangen:

Der neue Berliner Biehmarkt.
In seiner historischen Entwicklung und gegenwärtigen Bedeutung.

Preis 2 1/2 Sgr ord., 1 1/2 Sgr baar u. 11/10.

Berlin, Neue Friedrichstr. 24.

Dr. Langmann.

[14099.] Bei August Hirschwald in Berlin erschien soeben:

Archiv

für

klinische Chirurgie.

Herausgegeben

von

Dr. B. von Langenbeck,

Geheimer Ober-Medicinal-Rath und Professor.

redigirt

von

Dr. Billroth, und Dr. Gurkt, Professor in Wien, Professor in Berlin.

XIII. Band. 3. Heft.

Mit 2 Tafeln, 13 Curventafeln und Holzschnitten. gr. 8. Preis: 3 1/2.

Französische Militaria.

[14100.]

Soeben erschienen:

Travaux d'investissement exécutés par les armées allemandes autour de Paris,

relevés par un ancien élève d'une école spéciale, avec carte d'ensemble et plans.

I. Partie. 8. Mit einem Atlas von 14 Tafeln. 5 fr. = 1 1/2 7½ Ngr netto.

(Enthält die Beschreibung der preuss. Schanzarbeiten auf den Ufern der Marne.)

Armée de Chanzy.

Mobiles de la Mayenne. 3. Bataillon. Par un engagé volontaire. 8. 440 pages.

5 fr. = 1 1/2 7½ Ngr netto.

(Batailles de Coulmiers, Loigny, Le Mans.)

Nur fest oder baar.

Brüssel.

C. Muquardt's Hofbuchhdlg.

Militär. Novität.

[14101.]

Soeben erschien in meinem Verlage:

Hypothèse

d'une

Campagne Outre-Rhin.

Etude militaire

par

le Prince Pierre-Napoléon Bonaparte.

L'armée belge. — Anvers. — Analyse des plus récents débats sur l'organisation militaire à la Chambre des représentants.

Ein starker Band in 4., 355 Seiten u. LIV.

5 1/2 ord. mit 25% fest und 33 1/3% baar.

Gedruckt wurde dieses Werk bereits im Jahre 1870; der Autor gestattete die Herausgabe desselben jedoch nicht früher, als erst soeben.

Brüssel.

C. Muquardt's Hofbuchhdlg.

[14102.] Aus dem Verlage des Herrn M. G. Pribor in Leipzig ging in den unfrigen über:

**Hebräisches
Taschen-Wörterbuch
über
das alte Testament**
von
Professor Dr. Jul. Fürst.

46 Bogen. Preis 1 $\frac{1}{2}$ 10 Ngr. ord., 1 $\frac{1}{2}$ netto.

Wir bitten um recht thätige Verwendung für dieses Werk und bemerken, daß dasselbe demnächst in den geeigneten Zeitschriften inserirt wird. Bei Festbestellung von 6 Expl. gewähren wir Ihnen ein Freieremplar.

Altenburg, den 15. April 1872.

Verlagshandlung H. A. Pierer.

Französische Nova.

[14103.]

Militaria.

Rapport au nom de la Commission chargée de présenter un ensemble de dispositions législatives sur le recrutement et l'organisation des armées de terre et de mer. Par Mr. le Marquis de Chasseloup - Laubat. Netto 1 $\frac{1}{2}$.

Histoire militaire et anecdotique du coup-d'état (1851) avec documents inédits et lettres des principaux personnages. gr. 8. 1 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Travaux d'investissement exécutés par les armées allemandes autour de Paris, relevés par un ancien élève d'une école spéciale, avec carte d'ensemble et plans. 1. Partie gr. 8. m. Atlas. 1 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Dieser erste Theil enthält die deutschen Belagerungsarbeiten an den Ufern der Marne, von Gournay bis Ormesson. Der zweite Theil ist im Druck und wird derselbe die Werke von Ormesson bis Villeneuve-Saint-Georges umfassen.

Das ganze Werk wird in 8 Lieferungen complet sein, die in 14-tägigen Zwischenräumen erscheinen sollen. Die Auflage ist nur eine geringe und dürfte es daher für Reflectenten gerathen sein, bald zu bestellen.

Nur fest oder baar.

Berlin, den 14. April 1872.

A. Asher & Co.

[14104.] **C. Adler's
Rosenansichten**

von jetzt ab 1 $\frac{1}{2}$ 18 Ngr. pr. Dtzd. und 14/12 Expl. Die Bouquet-Ansichten sind unverändert 2 $\frac{1}{2}$ pr. Dtzd. u. 14/12.

Lassen Sie diese so leicht verkäuflichen Ansichten nicht auf Ihrem Lager fehlen.

C. Adler in Hamburg.

Reinunddreißigster Jahrgang.

[14105.] Soeben wurde ausgegeben:

**Rangliste
der
Königl. Sächs. Armee
1872.**

Preis 25 Ngr. netto baar.

Die eingegangenen Bestellungen sind sämtlich expediert.

Dresden, 16. April 1872.

Carl Hößner.

Französische Belletristik.

[14106.]

Dash, Csse. — Un fils naturel. 26 $\frac{1}{4}$ Sgr.

Malot, H. — Souvenirs d'un blessé. —

Miss Clifton. 26 $\frac{1}{4}$ Sgr.

Drapeyron-Seligmann. — Les deux folies de Paris. 26 $\frac{1}{4}$ Sgr.

Noriac. — Le grain de sable. Nouvelle édit. 26 $\frac{1}{4}$ Sgr.

Fiorentino. — Les grands Guignols. 2 Vols. 1 $\frac{1}{2}$ 22 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Gonzalès. — Les frères de la Côte. Nouv. édit. 10 Sgr.

Nur fest oder baar.

Berlin, 14. April 1872.

A. Asher & Co.

Französische Novitäten.

[14107.]

Sprachwissenschaftliches.

Perny. — Dialogues chinois-latins trad. mot à mot avec la prononciation accentuée. 8. Netto 2 $\frac{1}{2}$.

Lenormant, F. — Essai de commentaire des fragments cosmogoniques de Bérose, d'après les textes cunéiformes et les documents de l'art asiatique. 8. Netto 6 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

(Nur in kleiner Auflage gedruckt.)

Charancey, H. de. — Le mythe de Votan. — Etude sur les origines asiatiques de la civilisation américaine. Netto 1 $\frac{1}{2}$.

d'Arbois de Jubainville. — La déclinaison latine en Gaule à l'époque mérovingienne. Etude sur les origines de la langue française. 8. 1 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

(Nur in ganz geringer Auflage gedruckt.)

Nur fest oder baar.

Berlin, den 15. April 1872.

A. Asher & Co.

[14108.] Wöchentlich erscheint regelmäßig (jetzt im 18. Jahrgange):

Ziehungsliste sämtlicher in- und ausländischen Staatspapiere, Eisenbahn-Actien, Rentenbriefe, Lotterie-Anleihen etc. Preis vierteljährlich 15 Sgr.

Probenummern stehen gern zu Diensten.

W. Lebysohn in Grünberg.

Französische Novitäten.

[14109.]

L'administration locale en France et en Angleterre par Paul Leroy-Beauvois. 8. Netto 1 $\frac{1}{2}$ 26 $\frac{1}{4}$ Sgr.

Paris. Ses organes, ses fonctions et sa vie dans la seconde moitié du 19. siècle, par Max. Du Camp.

Tome III. Les malfaiteurs. — La police. — La Cour d'assises. — Les prisons. — La guillotine. — La prostitution.

Der erste und 2. Bd. erschienen schon früher, der 4. ist im Druck. Preis des Bandes netto 1 $\frac{1}{2}$ 26 $\frac{1}{4}$ Sgr.

Histoire de la physique et de la chimie, depuis les temps les plus reculés jusqu'à nos jours par F. Hoefer. kl. 8. 1 $\frac{1}{2}$.

Considérations sur la marche des idées et des événements dans les temps modernes par M. Cournot. 2 Vols. 8. Netto 2 $\frac{1}{2}$ 15 Sgr.

Souvenirs personnels d'émeutes et de révoltes, par Am. Achard. Netto 26 $\frac{1}{4}$ Sgr.

Histoire des conspirations sous la Commune par A. J. Dalsème. 22 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Correspondance des Réformateurs dans les pays de langue française, par Herminjard. Tome IV. gr. 8. 2 $\frac{1}{2}$ 15 Sgr.

Nur fest oder baar.

Berlin, den 13. April 1872.

A. Asher & Co.

[14110.] In meinem Verlage erschien und wird nur auf Verlangen verhandelt:

Das

**Diakonissenhaus Bethanien
zu Berlin.**

Ein Vortrag

auf

**Beranstaltung des evangel. Vereins
für kirchliche Zwecke**

am

19. Februar 1872

gehalten

von

Pastor Schulz.

Berlin, 12. April 1872.

Wilh. Schulz

(Wohlgemuth's Buchhblg.).

[14111.] Bei Unterzeichnetem ist erschienen:

Fritzsche, M. A., über den Krebs der Speiseröhre. Inaug.-Diss. gr. 8. 93 Seiten, mit 2 Tafeln Abbildungen.

10 Sgr ord., 7 $\frac{1}{2}$ Sgr no. Im Allgemeinen nur fest.

Berlin, April 1872.

H. E. Oliven.

195

= Nur auf Verlangen! =

[14112.] Heute versandten wir:
Ausgewählte Werke
von
Gustav zu Putlitz.

Erster Band.

29½ Bogen 8. Elegant gehestet 2 ½
10 S fl ord.

Inhalt des ersten Bandes:

Der Stein vom Herzen. (Neu.)
Die Alpenbraut.
Cäcilie. (Neu.)
Die Töchter der Lust.
Das rothe Pulver. (Neu.)
= In Rechnung mit 25 % und 13/12, gegen
baar 33½ % und 7/6.
= Der Subscriptions-(Baar-)Preis von
40 % ist mit dem heutigen Tage
erloschen. =

Infolge der überaus zahlreich eingelauenen
festen Bestellungen konnten wir à cond. Be-
stellungen nur zum allerkleinsten Theil berücksichtigen; die 2. (Stereotyp-)Auflage wird binnen
kurzem fertig, und werden wir dann die zurück-
gelegten Bestellungen, soweit möglich, ausführen.

Berlin, den 15. April 1872.

Gebrüder Paetel.

[14113.] In unserem Commissions-Verlage er-
schien und ist fortwährend durch uns zu be-
ziehen:

Katzenjammer.

Photographie nach der Originalzeichnung
von
G. Virl.

Größe I. 1 ½; Größe II. 20 S fl ; Cabinet
15 S fl ; mit 33½ % Rabatt gegen baar.
Visit 3½ S fl netto.

Dieses scherzhafte Blatt ist schon so verbreitet und seine leichte Verkäuflichkeit so bekannt, daß wir einer besonderen Empfehlung überhoben sind, und bitten wir nur freundlichst, es auch auf dem Lager nicht fehlen zu lassen.

Wiesbaden.

Feller & Geßs.

Für Handlungen in Universitäts- städten.

[14114.] Bei Beginn des Sommersemesters bitte
Ihr Lager mit nachstehenden gangbaren
Lehrbüchern zu ergänzen:
Heineke, Dr. W., Professor der Chirurgie in
Erlangen. Compendium der chirurgischen
Operations- und Verbandlehre. Mit zahl-
reichen Holzschnitten. Preis 4 ½ 20 N fl .
Quain-Hoffmann, Lehrbuch der Anatomie in
2 Bänden. Mit 829 Holzschnitten. Preis
11 ½.

Erlangen, im April 1872.

Ed. Besold.

[14115.] Soeben ist erschienen:

C. M. Bauernfeind's
Vorlegeblätter
zur

Brückenbaukunde.

Mit erläuterndem Texte.

In zweiter Auflage neu bearbeitet
von

A. Doeblemann und W. Frauenholz,
Professoren der k. polytechn. Schule in München.
gr. 4. 2 Hefte mit 50 Tafeln. Cartonnirt
in 2 Bänden.

Preis 8 ½ oder 14 fl. ord.

Preis des 1. Heftes einzeln 3 ½ oder
5 fl. ord.

Preis des 2. Heftes einzeln 5 ½ 20 N fl
oder 9 fl. 54 kr. ord.

Mit 25 % Rabatt.

Wir ersuchen die Handlungen,
welche Aussicht auf Absatz haben,
gef. zu verlangen.

Stuttgart, den 12. April 1872.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

Französische Medicinische Nova.

[14116.]

Fractures par armes à feu, expectation,
resection sous-périostée, évidement,
amputation. (Armée de la Loire.)
Par le Dr. A. Chipault. Ein gr. 8-
Band mit 37 chromolithogr. Tafeln.
Preis netto 6 ½ 7½ S fl .

De la fièvre. Leçons de clinique médicale
professées à l'Académie de St. Péters-
bourg par S. Botkin. Netto 1 ½
3½ S fl .

Chimie organique élémentaire. Leçons
professées à la Faculté de médecine
par E. Grimaux. Netto 1 ½ 3½ S fl .

Nur fest oder baar.

Berlin, 15. April 1872.

A. Asher & Co.

Französische Novitäten.

[14117.]

Soeben erschienen:

Précis de droit administratif par M. P.
Pradier-Fodéré, Avocat, Professeur
de droit public etc. 7. Ed. 8. 10 fr. —
2 ½ 15 N fl netto.

L'administration locale en France et en
Angleterre par Paul Leroy-Beau-
lieu. Ouvrage couronné par l'Acadé-
mie des sciences. 8. 7 fr. 50 c. — 1 ½
26½ N fl netto.

Quelques mots sur l'instruction publique
en France par Michel Bréal, Prof.
au Collège de France. 2. Ed. 18. 3 fr.
50 c. — 26½ N fl netto.

Brüssel.

C. Muquardt's Hofbuchhdg.

[14118.] Berlin, April 1872.

Kinder- und Hausmärchen

gesammelt durch

die Brüder Grimm.

Große (vollständige) Ausgabe.

Neunte Auflage.

(Enthält 210 Märchen.)

In einem Bande. Octav. Kart. Preis 2 ½.

(Die kleine Ausgabe enthält 50 Märchen, kostet
15 S fl und ist Verlag von Ferd. Dümmler's
Verlagsbuchhandlung.)

Die achte Auflage (Dieterichsche Buchhand-
lung in Göttingen) ward in zwei Bänden aus-
gegeben. Diese neue neunte Auflage ist in etwas
größerem Format in einem Bande hergestellt mit
gutem, klarem Druck auf schönem Papier.

In Rechnung gewähre ich 25 % — auf 12
mit einem Male festsbezogene Exemplare 1 Frei-
exemplar; gegen baar 33½ % — auf 8 mit einem
Male gegen baar bezogene Exemplare 1 Frei-
exemplar.

Bessersche Buchhandlung.
(W. Herz.)

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[14119.] In meinem Verlage erscheint dem-
nächst:

Schlesinger, Hch., Chronologisches Handbuch
zur Geschichte der Juden mit kurz gefaß-
ter Darstellung der wichtigsten Ereignisse
von Erschaffung der Welt bis zum Jahre
5560 (Anfang des 19. Jahrhunderts) be-
arbeitet nach der heiligen Schrift und den
besten vorhandenen Quellen in zwei Ab-
theilungen. Zweite Auflage des
Luach Ha-Zittim Beittafel ic. Preis
12½ S fl ord., 9½ S fl netto.

Dieses von vielen competenten Fachmännern
empfohlene Lehrbuch verdient die weiteste Ver-
breitung in Schule und Haus und ersuche
Sie um freimäßige Verwendung und bin
ich gern bereit, die Einführung in Schulen
wesentlich zu unterstützen.

Schlesinger, Hch., hundert Tabellen der jü-
dischen Fest-, Feier- und Faststage vom Jahre
der Welt 5622 — 5722 (1861—1961).
Mit erläuternden Vorbemerkungen und
Nachweisungen. Preis 7½ S fl ord.,
5½ S fl netto.

Diese Tabellen, welchen das ganze Feiertags-
berechnungssystem beigefügt ist, gestatten auch
damit jedes Datum v. 5. Septbr. 1861 bis
11. Septbr. 1961 leicht und schnell zu er-
mitteln.

Simon, Dr. Max, geographisches Hilfsbuch
für Schulen. Dritte verbesserte und die
neuesten Verhältnisse berücksichtigende Auf-
lage. Preis geb. 7½ S fl ord., 5½ S fl
netto.

Die schnell nötig gewordene 3. Auflage
dürfte es in weiteren Kreisen empfehlenswert
machen.

Berlin, 57 Dorotheenstr., 12. April 1872.
Adolf Gohn Verlag und Antiquariat.

[14120.] In unterzeichnetem Verlage erscheint demnächst:

Die Entwicklung der Naturwissenschaften in den letzten fünfzig Jahren.

Ein Vortrag von Prof. Dr. Ferdinand Cohn.
Zweite unveränderte Auflage.
 $7\frac{1}{2}$ Sgr. ord. — 5 Sgr. netto — fest
13/12.

Dieser für den großen Kreis des gebildeten Publikums bestimmte Vortrag ist, wie der rasche Absatz der ersten Auflage beweist, bei einiger Verwendung einer großen Verbreitung fähig. Ich bitte um diese freundliche Verwendung und ersuche, sich zu Bestellungen des Naumburg'schen Wahlzettels zu bedienen.

Hochachtungsvoll
Breslau, 12. April 1872.
J. U. Kern's Verlag
(Max Müller).

Allgemeine Lehrmittel-Anstalt (Ludw. Hestermann) in Hamburg.

[14121.] Demnächst erscheint in meinem Verlage:
Wegweiser

für
Käfersammler.

Anleitung zum
Sammeln, Aufbewahren und zweckmäßigen Bestimmen der Käfer.
Ein Leitfaden für niedere und höhere Schulen, sowie für Freunde der Käfersammlungen.

Mit besonderer Rücksicht auf die Käfersammlungen von
Ludw. Hestermann.
Ca. 8 Bogen H. 8. Preis 15 Ngr.; in Rechnung mit 25 %, baar mit 33½ % Rabatt.

Obiges Werkchen ist zunächst eine Begleitschrift zu meinen Käfersammlungen, kann aber auch ganz unabhängig von denselben gebraucht werden, indem es keine bloße Beschreibung der in den Sammlungen enthaltenen Käfer gibt, sondern nach Form und Inhalt ganz besonders geeignet ist, in das Studium der Käfersammlung einzuführen.

Lehrer, wie ganz besonders auch die Besitzer meiner „Käfersammlungen“

I. oder II. Cursus, werden Käufer des Werckens sein; die verehr. Handlungen, welche von meinen Sammlungen Bedarf hatten, wollen dies ges. beachten.

Gleichzeitig kommt zur Versendung:
Fischer, Dr. J. G., die Lehre von der Be- rührungs-Electricität (Galvanismus). fl. 8. Geh. 9 Ngr. ord.

Fischer, Dr. J. G., die Mineralien-Sammlung. Ein Beschäftigungs- u. Lehrmittel für die Jugend. fl. 8. Geh. 9 Ngr. ord.

In Rechnung 25 %, baar 33½ % Rabatt.

Ich bitte höflich um geneigte Verwendung.

Hochachtungsvoll
Ludw. Hestermann,
Allg. Lehrmittel-Anstalt.

[14122.] In meinem Commissionsverlage erscheint im Laufe des Monats Juni:

Mainzer Wegweiser

für
1872.

Herausgegeben

von

drei Angestellten Groß. Bürgermeisterei Mainz.

Preis cart. ca. 1 fl. 45 fr. oder 1 ½ baar.

Diesem Jahrgang werden ebenfalls wieder Inserate angefügt und bitte ich die geehrten Interessenten, sich mit mir darüber in Verbindung zu setzen.

Mainz, April 1872.

J. Diemer.

Neuestes von Victor Hugo!

[14123.] Am 18. April erscheint in Paris und trifft wenige Tage später in grösserer Anzahl bei uns ein:

L'Année terrible

par
Victor Hugo.

Ein starker gr. 8.-Band. Preis netto 1 ½
26½ Sgr.

Wir können ohne Ausnahme nur fest oder baar liefern.

Berlin, den 15. April 1872.

A. Asher & Co.

Neues Werk

von
Victor Hugo.

[14124.] Am 18. April erscheint in Paris und erhalte ich auf schnellstem Wege:

L'Année terrible

par
Victor Hugo.

1 Vol. 8. 7 fr. 50 c.

Feste Aufträge finden rasche Erledigung.
Leipzig, 15. April 1872.

F. A. Brockhaus'
Sortiment und Antiquarium.

Nur auf Verlangen.

[14125.]

In 4 Wochen erscheint:

Slawacki, Ed., Dr. med., Karlsbad in geschichtlicher, medicinischer und topographischer Beziehung. 10. verbesserte Auflage mit einem Situationsplan von Karlsbad. 1 ½ 10 Ngr.

Nach Erscheinen der neuen Auflage nehme ich selbstverständlich die alte nicht mehr zurück.

Dies die Antwort auf die vielen Disponenden, obwohl ausdrücklich verbeten und schon voriges Jahr vielfach zurückverlangt.

Achtungsvoll

Prag, den 5. April 1872.

O. Dominicus.

[14126.] Am 18. April erscheint in Paris:

L'Année terrible

par
Victor Hugo.

Ein starker Bd. gr. 8. 7 fr. 50 c. = 1 ½
26½ Ngr. netto.

Nur fest od. baar.

Brüssel.

C. Muquardt's Hofbuchhändl.

Angebotene Bücher u. s. w.

[14127.] **G. Taubald** in Weiden offerirt:

1 Hinrichs' Verzeichniß 1862—70. In halbjährlichen Bdn. brosch.

[14128.] Die Köhling'sche Buchh. in Leipzig offerirt:

1 Revue des deux Mondes 1862. Cplt. 3½ ½.

1 — do. 1859. 23 Hft. 2½ ½.

1 — do. 1858. 23 Hft. 2½ ½.

1 — do. 1857. 22 Hft. 2 ½.

[14129.] Görtemann's Buchh. in Wenzigerode offerirt:

1 Krünich's Encyclopädie. Bd. 1—178. Halbfarb. Gut gehalten. Für 20 ½.

[14130.] Das Magazin für Belletistik in Berlin offerirt in neuen Grln.:

Burow, J., ein Bürgermeister. 3 Bde. 15 Sgr. — Scherr, J., die Tochter der Lust. 2 Bde. 10 Sgr. — Scherr, J., die Pilger der Wüste. 4 Bde. 22½ Sgr. — Schrader, A., Haß u. Liebe. 2 Bde. 7½ Sgr. — Schrader, A., der Landwehrmann. 2 Bde. 10 Sgr.

[14131.] Die Gensel'sche Buchh. (Th. Koerner) in Borna offerirt und steht gefälligen Offertern mit Preisangabe entgegen:

1 Prechtl's technologische Encyclopädie. Compl. in 20 Bde. geb., mit den dazu gehörigen Kupfertafeln apart in 6 Bde. geb. Wie neu.

1 Salting, Börsenpapiere. II. 2.

195 *

[14132.] Constantin Wild in Baden-Baden offerirt:

1 Rotteck u. Welcker, Staatslexikon. 15 Bde. 1839.

1 Oken, Naturgeschichte. 90 Hft. m. Abbild. 1841.

1 Conversationslexikon, rheinisches. 1845.

1 Rotteck, allgemeine Geschichte. 9 Bde. m. Register.

1 Geschichte von Baden, von Sachs. 5 Bde. 1767.

1 Mors, Realrepertorium. 2 Bde. 1811.

1 Fink's Realrepertorium. 2 Bde. 1822.

1 Illustrirte Welt 1856—61. Zum Theil in Decken.

1 Meier's Universum 1858, 59, 60.

1 Geschichte und Topographie d. Rheinufer. 24 Hft. 1832.

1 Hauff's sämmtliche Werke. 18 Bde. 1846.

1 Scheller's lat. Lexikon. 2 Bde.

1 Landrecht d. Großherzogthums Baden. 1814.

1 Sontag, Handbuch f. Staatschreiber. 1811.

Sämmliche Bücher sind broschirt und gut erhalten.

1 Schinz, Naturgeschichte der Säugethiere. Tert geb. Wie neu.

1 — do. Abbildungen. Wie neu.

1 Hottinger, Geschichte der Eidgenossen. 7 Bde. Zürich 1829. Gut geb. Wie neu.

1 Lynch, Narrative of the United States expedition. Philadelphia 1850. Eleg. geb.

[14133.] J. P. Michel in Düsseldorf offerirt und bittet um Gebote:

Grube, Elije, geb. Diez, Dramen. Jacob v. Baden, Lüthower u. Wittekind. In Partien sehr billig.

1 Magazin für die Literatur des Auslandes. 6—18. Bd.

1 Heinssius' allgemeines Bücher-Lexikon 1700—1864. Leipzig, Brockhaus. 19 Bde. Geb.

1 — do. 1700—1846. 10 Bde. in 9 Bde. geb. Bd. 11. brosch. Lfg. 11. u. 14. fehlen.

[14134.] Barth's Hofbuchh. (Oscar Ackermann) in Ballenstedt offerirt:

1 Flotow, Martha. Complete Partitur mit 40 Orchesterstimmen. Sauber geschrieben und gut erhalten.

Preisermäßigung.

[14135.] Die Wallishaußer'sche Buchb. (J. Klemm) in Wien offerirt in neuen Exemplaren:

Album de fac-simile des régents, capitaines et hommes d'état depuis l'an 1500 jusqu'en 1576. Dessinés sur les originaux et expliqués par Ch. Oberleitner. 4. Vienne 1862. (4 vols) 15 Ngr. n. 7/6.

[14136.] Rud. Giegler in Leipzig offerirt à 5 Ngr baar:

13 Häster's, Lehr- u. Lesebuch f. die Oberklassen evangel. Schulen. 11. Aufl. 1871. Roh.

17 Jägleib, Special-Atlas v. Österreich-Ungarn.

Gesuchte Bücher u. s. w.

[14137.] C. W. K. Gleerup in Lund sucht:

1 Hager, die neueste Pharmacopoea Norddeutschl. Comp. zu d. preuss., sächs., hann., hamb. u. schleswig-h. Pharmacopoe. Lissa 1857 (Günther).

[14138.] C. F. Windaus in Gotha sucht billig:

1 Symbola philologorum Bonnensium, ed. Kitschl.

1 Bursian, Geographie v. Griechenland.

[14139.] J. Ulrich in Stuttgart sucht:

1 Buch der Welt. Jahrg. 1850, 51, 52.

1 Fliegende Blätter. (München.) Bd. 26. 32. 33. 35. 37.

1 Reuter's Werke.

1 Heusinger von Waldegg, Handb. d. spec. Eisenbahntechnik.

1 Doré, Bibel. Protestantisch.

1 Kerning, Schlüssel z. Geisterwelt.

1 — Missionär.

1 — Christenthum.

1 — Student.

1 Bischof, Aesthetik.

1 Rümelin, Shakespearestudien.

1 Strauß, Glaubenslehre.

1 Bluntschli, Staatslexikon.

1 Moziu-Peschier, großes franz. Wörterbuch.

1 Quenstedt, Petrefactenkunde.

1 Härtter u. Steiner, Jugendgarten. 2. Bd. u. J.

1 Loisset, prakt. Unterricht in Kunstvorstellungen mit Pferden.

1 Württ. Regierungsbüll im Auszug. Jahrg. 1862.

1 Illustrated London News. (Einzelne Jahrg.)

[14140.] Die Agentur von B. Herder in Strassburg sucht:

1 Libellus novus epistolarum, ed. Camerarius.

[14141.] C. W. K. Gleerup in Lund sucht:

1 Latomia. Freimaurerische Vierteljahrsschrift. Jahrg. 1—27.

[14142.] Rudolf Lechner's f. f. Universitäts-Buchhandlung in Wien sucht:

1 Raumer, Taschenbuch. 3. 4. Folge oder Jahrg. 1850—69.

1 Der zoolog. Garten. 1. Jahrg. T. a/M., Sauerländer.

[14143.] Alexander Lang in Moskau sucht antiquarisch, aber in gut erhaltenen, sauberem Exemplaren:

1 Bernoulli, über Minervenstatuen.

1 Guide to the South Kensington Museum.

1 Hermann, Hadeskappe.

1 Jahn, über die ephes. Amazonenstatuen.

1 Levezow, ob die medizeinsche Venus ein Bild der knidischen von Praxiteles sey.

1 Führer durch d. Sculpturen-Museum in St. Petersburg.

1 Verzeichniß der Antikenammlung d. Universität Würzburg.

1 Ulrich u. Laniz, über die Gruppe des Pasquino.

1 Welcker, akadem. Kunstmuseum zu Bonn. Nebst Supplementen.

1 Wieseler, Phaeton.

1 — die Sammlung classischer Kunstwerke und Alterthümer im Nationalmuseum zu Stockholm.

1 — Nachrichten über neuentdeckte Kunstdarstellungen.

1 — Sammlungen für die alte Kunst in Petersburg.

1 Förster, über die ältesten Herabilder.

1 Conze, de Psyches imaginibus quibusdam.

1 Overbeck, über Apoll von Belvedere.

1 Schömann, Ideal der Hera.

1 Neuer Zusatz zu Welcker's akadem. Kunstmuseum zu Bonn.

1 Paoli, Kunstsäcke in Wien.

1 Müller, A., Benedig u. seine Kunstsäcke.

1 Maier, Beschreibung von Benedig. (Mit sämml. Kupfern u. Plänen.)

1 Braun, Kunstmuseum d. gesl. Dionysos.

1 Forchhammer, Geburt der Athene.

1 Furtwängler, Idee des Todes.

1 Levezow, Jupiter Imperator.

[14144.] Die Köhling'sche Buchhdg. in Leipzig sucht im Preise bis 35 f.

1 Quaresmius, Terra Sanctae elucidatio.

2 Vol. Antwerpen 1639.

[14145.] Maruschke & Berendt in Breslau suchen:

Sanders, deutsches Wörterbuch.

Lüben u. Nacke, Literatur. Cplt.

Lisco, Kirchenjahr.

Pawlowski, russ.-deutsches Wörterbuch.

Langenbeck, Archiv. Bd. 1—7.

[14146.] Karl Wilberg in Athen sucht:

Schoell, Histoire de la littérature grecque.

8 Vols. Paris 1825.

[14147.] G. Bohsen in Hamburg sucht:

Förster, J. R. u. Georg, Reise um die Welt während der J. 1772—75 in d. durch Cook gef. Schiffen the Resolution. Aus d. Engl. v. Verf. selbst. Berlin 1775—80 oder 1784.

- [14148.] Adolf Cohn Verlag u. Antiquariat in Berlin sucht:
1 Savigny, System, VI—VIII. u. Reg.—Vega, Thesaurus log. Fol.—Gauss, Disquisitiones. — Steiner, systemat. Entwicklung. — Plücker, analyt.-geometr. Entwicklung. 2 Bde.
- [14149.] J. Deubner in Moskau sucht:
1 Braun, Cours de pédagogie. 3 Vols.
1 Xenophontis opera. I. (Cyropaedie.) Gotha, Hennings.
- [14150.] J. Scheible in Stuttgart sucht:
1 Raßb., dunkle Häuser Berlins. 2 Thle. 1863.
Paracelsus, Theophrastus, Baubermagazin. Frusta, Flagellantismus u. Jesuitenbeichten. Stoiber, Armamentarium ecclesiasticum. Valentini, Kräuterbuch. Fol.
Kerning, Christenthum oder Gott u. Natur.—die Missionäre.
—Grundzüge der Bibel. (Sowie die anderen Schriften Kerning's.)
1 Candide en Danemark. Genève 1767.
1 Cécile ou la nouvelle Felicia. 2 Tomes. Paris 1806.
1 Meibom, de l'utilité de la flagellation.
1 Miroir histor. de l'ancien et du nouveau Paris. 6 Vols. avec fig.
1 Monselet, le musée secret. Brux.
1 Jeremias Henne oder Geschichte eines Combabus.
1 Ma tante Geneviève ou j'ai échappé etc. 4 Vols.
1 Les séraills de Londres.
1 Les amours étranges, par Adèle Esquiro. Paris 1853.
1 Odes d'Anacreon. Avec 54 compositions. Paris 1864, Didot.
1 Anecdotes galantes et tragiques de la cour de Néron.
1 L'année merveilleuse.
1 Felix, St., Aventures de Cagliostro. Paris, Hachette.
1 Caquière, Parodie de Zaire, par Niboyet.
1 Catherine II et ses filles d'honneur, par Niboyet. Paris, Dentu.
1 Clémentine orpheline.
1 Beaufort-Daubervol, Contes en vers.
1 Dejazet, Biographie, par E. Mirecourt.
1 Description topographique de la Forêt Noire, dans la province d. Merryland.
1 Détails sur Catherine II, par un voyageur français.
1 Monnier, les deux gougnottes.
1 Dix ans de la vie d'un jeune homme. Avec fig. Paris 1834.
1 Scriptores erotici, ed. Hirsch. Paris, Didot.
1 Maréchal, Sylvain, la femme abbé.
- [14151.] Max Cohn in Liegnitz sucht:
1 Janua hebraica.
- [14152.] Karl Tannen in Bremen sucht:
1 Hinsch u. Hartlaub, Beitrag zur Fauna Central-Polynesiens.
- [14153.] Lindauer in München sucht:
1 Gerichts-Zeitung, von Hiersemenzel. 1. Folge. 1. u. 2. Jahrg.
- [14154.] James Parker & Co. in Oxford suchen:
Marcellinus, Idacius etc., ed. Migne. Ennodii vita Epiphanii.
- [14155.] Die T. Trautwein'sche Buch- u. Musikhandlung (M. Bahn) in Berlin sucht:
1 Abbildungen der deutschen Holzarten, hrsg. von Guimpel, mit Beschreibung v. C. L. Willdenow n. Hayne. Cplt. Berlin 1810—20.
- [14156.] Die Zimmer'sche Buchhdlg. (K. Th. Bölder's Nachfolger) in Frankfurt a/M. sucht:
Weikert, Kinder-Gärtlein, e. Buch f. Mütter zur ersten Beschäftig. d. Phantasie d. Kinder. Hanau 1840.
- [14157.] G. & L. Zimmermann in Libau sucht:
1 Herder's Werke. 40 Bde.
- [14158.] Léon Saunier's Buchhdlg. in Stettin sucht:
1 Schmidt, Jos., Lehrbuch des preuß. Rechts. 3. Aufl.
- [14159.] Schmorl & v. Seefeld in Hannover suchen antiquarisch:
1 Havemann, Gesch. v. Braunschweig u. Lüneburg.
- [14160.] Die J. G. Galve'sche Univ.-Buchh. in Prag sucht:
1 Itard, Maladies des oreilles.
1 Toynbee, Diseases of the ear.
1 Hager, Manuale pharmaceuticum. I.
1 Agricola, G., de ortu caus. subterrani. libri V.
1 Lange, J. G., Bibelwerk, theologisch-homiletisches. 14 Thle. (Belhagen & Klasing.) Über Letzteres erbitten Offerten direct per Post.
- [14161.] Ed. Wartig in Leipzig sucht:
1 Toussaint-Langenscheidt, frz. Cplt.
1 Starke's Bibelwerk. In Pergament.
- [14162.] G. Knapp in Halle sucht:
1 Schröder, Geburtshilfe. 2. Aufl.
- [14163.] Die Schulze'sche Buchh. in Celle sucht:
1 Ahrens, de gr. ling. dialect. lib. 1. 2. Gött.
1 Ursini opera theologica. 4. Frankf. 1612.
1 Westergaard, Radices ling. sanscrit. 4.
- [14164.] Sülpke in Amsterdam sucht:
Kretschmer, Trachten d. Völker.
- [14165.] Die Schletter'sche Buchh. (h. Stutzb.) in Breslau sucht:
1 Schmidt, Geschichte d. Pädagogik.
1 Curtius, griech. Geschichte. Bd. 1—3.
1 Sach, christliche Apologetik. 2. Aufl. Hamburg 1841.
1 Poujoulat, Geschichte d. heil. Augustin. 2 Bde. Schaffhausen 1846.
1 — St. Augustin, sa vie et son siècle. Paris 1843.
1 Ribbeck, Donatus u. Augustinus. Elberfeld 1858.
1 Schaff, der heilige Augustinus. Berlin 1854.
1 Bengel, Gnomon Novi Testamenti. Berlin 1855.
1 Walch, Historien d. Rezereien z. 11 Thle. Leipzig 1762—65.
1 Palmer, evangelische Casualreden. 4 Bde. Stuttg. 1850—61.
1 Beyer, d. Wesen d. christl. Predigt. Gotha 1861.
1 Vinet, Homiletique ou théorie de la prédication. Paris 1853.
1 — Homiletik oder Theorie der Predigt, deutsch v. Schmid. Basel 1857.
1 Bindemann, der heilige Augustinus. Bd. 1. 2. Berlin u. Leipzig 1844. 55.
1 Kloß, der heilige Kirchenlehrer Augustinus. 2 Thle. Aachen 1839.
Nur direkte Offerten können berücksichtigt werden.
- [14166.] Die Dieterich'sche Univ.-Buchhdlg. in Göttingen sucht:
Pawlofsky, russ. Wörterbuch. 2 Bde.
(Auch sind Offerten anderer russ.-dtsc. u. dtsc.-russ. Wörterbücher erwünscht.)
- [14167.] Adalbert Rente's Antiquariat in Göttingen sucht:
Pauly, Real-Encyklopädie. 2. Aufl. 1. Bd. — Alles von Jacob u. Wilh. Grimm.
— Plato, übers. von Müller u. Steinhart. Bd. 8. — Zeitschrift f. deutsches Alterthum. Cplt.
- [14168.] Wolfgang Gerhard in Leipzig sucht:
1 Westminster Review 1871.
1 Quarterly Review 1871.
- [14169.] M. Rudolphi in Hamburg sucht:
Virchow u. Holtzendorff, Vorträge. Cplt.
(Auch einzelne Hefte u. Serien.) — Storch, L., der Jacobsstern. 4 Bde. 1836.
- [14170.] J. Deubner in Moskau sucht:
1 Hauff, Gebrauch d. griech. Profanschriften.
1 Ritsch, theolog. Studien.
1 Bender, geschichtl. Darstellung d. Leiden d. Christenheit.
1 Dellaporta, charakterist. Parallelköpfje. Mit Erläuterungen hrsg. v. C. Benson. N. A. 1812.
1 Bronn, Klasse u. Ord. d. Thierreichs. II.

- [14171.] Gerold & Co. in Wien suchen:
 1 Pritchard, History of infusoria. Colorirt.
 1 Memoirs of Madame d'Amblay. 8 Vols.
 1 Elizabeth Seton. Englisch.
 1 Ruskin, Illustrations to the stones of Venice. 3 Parts.
 3 Bury, Lady, a marriage in high life.
 1 Crowe and Cavalcaselle, History of painting in Italy. Vol. 3. apart.
 1 Notae philologicae in Euripidis tragoe-dias. London 1828.
 1 Guérard, Polyptique d'Irminon. 3 Vols. Paris, Duprat.
 1 Voltaire, Essai sur les moeurs. Eine 8.-Ausg.
 1 Koch, Tableau des révolutions. 3 Vols. 1823. (Keine ältere Ausg.)
 1 Beaujour, F. de, Tableau du commerce de la Grèce. 1800.
 1 Amé, les carrelages émaillés. Morel.
 1 Almanach de Gotha, oder Genealog. Taschenbuch d. fürstl. Häuser 1764 —68 u. 74.
 1 Löwenthal, Geschichte d. bayr. Erbfolgekrieges. 2 Bde. Regensburg 1792.
 1 Herodot, übers. von Lange. 2 Bde. Breslau.
 1 Grosser, biograph. Notizen über J. Haydn. Hirschberg 1826.
 1 Solger, Amerika. Forts. von „Soll u. Haben“. Bromberg.
 1 Laube, drei Königsstädte.
 1 — franz. Lustschlösser. 3 Bde.

[14172.] Das Magazin für Belletristik in Berlin sucht:
 1 Boz, Pickwickier. Weber'sche Ausg. In tadellosem Zustande.

[14173.] Vinzenz Fink in Linz sucht antiquar.:
 1 Hefele, Conciliengeschichte. Expl. Freiburg, Herder. Brosch. od. geb., aber wohl erhalten.

[14174.] Johann Rühl in Fürth sucht billig:
 1 Mozin, franz. Wörterbuch. Expl.
 1 Philippson, Bibel. Expl. oder einzelne Theile.

[14175.] H. Amberger in Basel sucht billig und steht Oefferten entgegen:
 1 Spennier, Deutschlands phanerogam. Pflanzengattungen in analyt. Bestimmungstabellen. (Carlsruhe 1836.)

[14176.] Goerlich & Göh in Breslau suchen antiquarisch:
 1 Weher u. Welte, Kirchen-Lexikon.

[14177.] W. Erras in Frankfurt a/M. sucht: Vilguer u. v. d. Lasa, Handb. d. Schachspiels. Jacobs, Geschichte d. Feldz. u. Schicks. d. gotha-altenb. Krieger. Mähner, engl. Grammatik.

[14178.] H. Pfeil in Leipzig sucht:
 1 Berndt, Buch der Hausfrau. (Spanner.)

[14179.] Wilh. Greven's Buchhandlung (Herm. Strehlke) in Köln a/Rh. sucht:
 1 Kamp (Gerichtsschreiber), das Amt des Gerichtsschreibers. Boppard a. Rh. 1868.

[14180.] Vinzenz Fink in Linz sucht:
 1 Mühlbach, Kaiser Joseph u. sein Landsknecht. 2. Abth. Bd. 5. bis Schluss.

[14181.] Förstemann's Buchhandlung in Wernigerode sucht:
 1 Brentano, Gödel, Hinkel, Gackleinia.
 1 Grimmelshausen, Simplicissimus, hrsg. von Keller. 4 Bde.
 1 Heyse, Handwörterb. d. deutschen Sprache.
 1 Gartenlaube. Jahrg. 1855—58.

[14182.] Die Gassmann'sche Sort.-Buchh. (Friederling & Graf) in Hamburg sucht:
 1 Mußpratt, Chemie. Expl.

[14183.] Büttmann & Gerriets in Oldenburg suchen:
 1 Georges, lat.-dtsc. Handwörterb. 2 Bde.
 1 Saling, Börsenpapiere. I. Geb.

[14184.] Hans Augustin in Münzen sucht:
 1 Zimmermann, d. dtsc. Polizei im 19. Jahrhundert. 3 Bde. 1849.
 1 Sierstorff, inländ. Holzarten. 1796 u. ff.
 1 Schweizer, Expropriationsgesetz v. 1850.
 1 Französisches Expropriationsgesetz v. 1840 od. 41.
 1 Felix, Robinson von 12 Jahren.

[14185.] Alfred Würzner in Leipzig sucht in sauberem Expl.:
 1 Heinlius, Bücherler. Bd. 12. 13.
 1 Barnhagen, biogr. Denkm. Bd. 5. 1830.
 1 — Denkwürdigk. 8. Bd. 7. 8. 9.
 1 Brunet, Manuel. Neueste Aufl.
 1 Voltaire, Oeuvres. 13 Vols. Paris 1835 —38 (Furne).

[14186.] Hoffmann's Hofbuchhdlg. in Weimar sucht:
 1 Morale d'Aristote, traduite par B. St. Hilaire. 3 Vols. Paris 1856.

[14187.] D. Nutt in London sucht:
 Abhandlungen der Berliner Akademie 1701—1871.
 Nur ein compl. Expl. kann dienen, oder 1768 u. 1769.

Movers, Phönizier.
 Jahn, bibl. Archäologie. 5 Thle.

[14188.] T. O. Weigel in Leipzig sucht:
 25 Geist aus Luther's Schriften. 4 Bde.
 Oefferten einzelner wie mehrerer Exemplare dir. p. Post.

[14189.] Zangenberg & Himly in Leipzig suchen:
 Knakelius, Ars vitrariae. — Babo, Weinbau. — Fallou, Bodenkunde. — Schmidlin, Botanik. — Schleiden, das Meer.

[14190.] P. Noordhoff in Gröningen sucht:
 1 Die Wohlthat Christi.

2 Anleitung zur wahren Prüfung unserer selbst nach den drei Stücken unseres Abendmahl-Formulars.

[14191.] J. Ritter in Gießen sucht:
 1 Hermann, de probole. Goettingen 1847.

1 Bäumker, Livii antiqu. rer. roman. hist. Paderborn 1863.
 1 Bömel, die Wahrheit der Urkunden in des Demosthenes Rede vom Kranze. 1—3.

[14192.] Bruno Meyer & Co. in Königsberg suchen:
 Marx, Beethoven. 2 Bde.
 Jahn, Mozart. 4 Bde.

[14193.] Die Th. Kaulfuss'sche Buchh. in Liegnitz sucht u. bittet um directe Oefferten:
 1 Janua hebraica. Belieb. Ausg.

[14194.] A. Königsmann in Berlin sucht:
 1 Kayser, Bücherlexikon. Bd. 1. u. ff. Geb. Gut erhalten.

Zurückverlangte Neigkeiten.

[14195.] Wir bitten um gef. umgehende Rücksendung aller unverkaufen Exemplare von: Watterich, die Germanen des Rheins. 1872. 1 ♂ 6 ♂ netto.
 sowie um Retournirung der ursprünglich Lagernden Exemplare von: Rittig, unorganische Chemie. 1872. 1 ♂ 15 ♂ netto.
 Leipzig, Anfang April 1872.

Dunfer & Humboldt.

[14196.] Schleunigst zurück erbitte ich mir wiederholt dringend alle disponirten Exemplare von:
 Benser u. Ruge, Dresdener Lesebuch. 2. Aufl.
 Feller u. Odermann, kfm. Arithmetik. 11. Aufl.
 und bemerke, dass nach der Ostermesse a. c. hiervon keine Remittenden mehr annehmen werde.
 Leipzig, 15. April 1872.
 Otto Aug. Schulz.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[14197.] Wir suchen einen tüchtigen, selbstständig arbeitenden Gehilfen, welcher der böhmischen oder einer anderen slavischen Sprache mächtig ist.
 Prag, den 9. April 1872.

Dr. Grégr & Ferd. Dattel.

[14198.] Zu möglichst baldigem Eintritt suche ich einen tüchtigen Gehilfen, der im Kata-logisiren, sowie den sonstigen Arbeiten des Antiquariats erfahren ist. Oefferten erbitte direct. Köln, April 1872.

J. M. Heberle.

[14199.] Zum 1. Juli suchen wir einen tüchtigen jüngeren Gehilfen.

Gewandtheit im Verkehr mit dem Publicum und genügende Kenntnisse zur Conversation in englischer und französischer Sprache sind unerlässliche Bedingungen. — Herren, welche soeben erst ihre Lehrzeit beendet haben, wollen sich gefügt melden. Event. würde auch ein früherer Eintritt nicht unerwünscht sein.

Gefällige Offerten unter Beifügung der Photographie erbitten wir uns direct.

Hamburg, April 1872.

W. Maufe Söhne,
vormals Berthes-Besser & Maufe.

[14200.] Ich suche zu sofortigem oder baldigstem Eintritt einen tüchtigen jüngeren Gehilfen und erbitte Offerten. Gehalt für's erste Jahr 600 Fl.

Stuttgart, den 11. April 1872.

Albert Koch.

[14201.] Für ein vielseitiges und lebhaftes Verlags- und Sortiments-Geschäft in einer grossen Stadt Nord-Italiens wird ein Volontär gewünscht. Demselben ist Gelegenheit geboten, seine Kenntnisse nach allen Seiten hin zu bereichern, sowie sich im Verkehr mit dem Publicum und Ausländern Routine zu erwerben. Kurz nach dem Eintritt könnte er bei demselben Hause eine dauernde Stelle erhalten. Gef. Offerten unter Chiffre S. # 15. befördert Herr F. Volckmar in Leipzig.

Gesuchte Stellen.

[14202.] In ein mittleres, gut renommiertes Sortimentsgeschäft in einer kleineren hübschen Stadt mit Gymnasium, höherer Töchterschule etc. sucht ein junger Mann von angesehener Familie Berlins per October als Gehilfe einzutreten, um es späterhin, nachdem er sich von der Rentabilität desselben genügend überzeugt hat, selbst zu übernehmen. Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen zur Disposition. Jahresumsatz 7—9000 Thlr.

Gef. Offerten werden sub H. F. 22. durch Herrn Max Windelmann, Springer'sche Buchhandlung in Berlin, per Post erbeten.

[14203.] Ein jüngerer Gehilfe, der im Verlag und Sortiment bewandert und bereits 6 Jahre im Buchhandel thätig ist, sucht per 1. Juni oder etwas früher anderweitige Stellung. Gef. Offerten werden sub S. G. # 15. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[14204.] Ein junger Mann mit Gymnasialbildung, 18 Jahre alt, sucht zu sogleich oder später Beschäftigung als Lehrling in einer Sortimentsbuchhandlung. Adressen an die Hinrichs'sche Buchhandlung in Leipzig.

Vermischte Anzeigen.

[14205.] Ich versandte:

Antiquarisches Anzeige-Heft
Nr. 232.

Naturwissenschaften (2000 Nummern) (enth. u. A. die nachgelassene Bibliothek des Herrn Professor Eduard Weber in Leipzig).

Mehrbedarf steht auf Verlangen zu Diensten.

Leipzig, April 1872.

K. F. Köhler's Antiquarium.

Bücher-Auction in Rotterdam

von

J. v. Baalen & Söhne

(v. Hengel & Eeltjes)

am 13. Mai 1872.

[14206.]

Am oben bemerkten und folgenden Tagen kommt die prachtvolle und reichhaltige Bibliothek, nachgelassen von

Herrn Baron van Hardenbroek van Biljoen

zur öffentlichen Versteigerung.

Der Katalog, 90 Seiten stark, enthält Bücher über alle Wissenschaften. Besonders reich ist die Kunstabtheilung, Geschichte, Naturwissenschaften und Literatur.

Das Verzeichniss wird versandt und steht auf frankirte Anfrage weiter zu Diensten.

Rotterdam, 14. April 1872.

J. v. Baalen & Söhne

(van Hengel & Eeltjes).

[14207.] **Bücher-Anzeigen,**
welche für die Börsen-, Banquiers- und Capitalistenkreise bestimmt sind, finden durch

Saling's Börsenblatt.

Organ
für

Kapital-Anlage und Spekulation.
die eingehendste und zweckentsprechendste Verbreitung.

Inserate pro Seite 3 Mk (mit 10 % Rabatt an Buchhändler) nimmt entgegen

Der Inseratenpächter von Saling's Börsenblatt
Rudolf Mosse.

Leipzig — Berlin,
sowie dessen sämmtliche Filialen.

Gefälliger Beachtung empfohlen.

[14208.]

Die Einsendung von neu erscheinenden

Jahrschriften für Arbeiter

in 1 bis 2 Exemplaren à cond. ist uns willkommen, wir haben Verwendung dafür.

Ferner erbitten Offerten und Preisverzeichnisse über

Lehrmittel und Schulgegenstände.

Ergebnist

Wien, den 12. April 1872.

A. Thiel,
Buch-, Kunst- und Musikalienhändl.

Restauflagen

[14209.] noch gangbarer Werke übernimmt und erbittet Offerten

Isaac St. Goar in Frankfurt a/M.,
Rossmarkt 6.

2 Manuskripte

[14210.] (Jugendschriften) sind mit von einer bereits bekannten Jugendschriftstellerin zur Verwertung übergeben. Resl. Firmen wollen sich direct an mich wenden.

Edu. Hestermann,

Allg. Lehrmittel-Anstalt in Hamburg,
3. B. für die Dauer der O.-W. in Leipzig
anwesend: Markt 17 (Königshaus).

Holzschnitt-Verkauf.

[14211.]

Den lobl. Herren Verlagsbuchhändlern und Buchdruckerei-Besitzern die ergebene Anzeige, daß Unterzeichneter über 2500 Holzschnitte, im rühmlichst bekannten Atelier des verstorbenen Professors F. W. Gubitz angefertigt, und zu den mannigfaltigsten Illustrationen verwendbar, für Gleiches Preise, und bei Abnahme einiger mit 50 % Rabatt, verkaufen will. Darauf Reflectirende können zur Auswahl von Holzschnitten 3 Hefte mit über 800 Abdrücken derselben, gegen Tragung des Postportos, gratis erhalten, sowie außer diesen noch drei Hefte mit über 1700 Abdrücken leihweise. Geehrte Aufträge erbittet frankirt

Berlin, Kürassierstr. 18.

F. Kern, Stempelschneider.

[14212.] Bei mir ist kürzlich ohne Factur eingegangen:

6 Jäger, Geschichte der Griechen. Brosch.

Bon wem kommen diese Exemplare?

G. Bertelsmann in Gütersloh.

[14213.] Eine namhafte Verlagsbuchhandlung wünscht noch eine Anzahl gangbarer Sachen, besonders gute positive (ev.) Theologie, Philologie und Pädagogik anzukaufen. Offerten wolle man unter Chiffre B. H. 498. bei Herrn G. E. Schulze in Leipzig niederlegen, und zwar möglichst innerhalb vier Wochen.

[14214.] Herr Otto Spamer hat aus Anlaß des fünfundzwanzigjährigen Bestehens seines Geschäfts der Unterstützungscasse unseres Vereins die Summe von

100 Thalern

überwandt.

Wir fühlen uns gedrungen, dem Jubilar für diese hochherzige Gabe unsern herzlichsten Dank auch an dieser Stelle auszusprechen.

Leipzig, 15. April 1872.

Der Vorstand des Leipziger Buchhandlungs-Gehilfenvereins.

Für Kunsthändlungen.

[14215.]

Wer debüttiert Medaillon-Porträts in Gips en relief, im Durchmesser von 40—50 Centimtr.? Um Preisofferten und Preisverzeichnisse ersucht

Leipzig, 14. April 1872.

Otto Spamer.

[14216.] Eine Buchdruckerei in einer Stadt Mitteldeutschlands, welche schon bedeutendes Material zur Verfügung hat, eine Vergrößerung des Etablissements jedoch erstrebt, beabsichtigt sich mit einer Verlagsbuchhandlung zu verbinden, für welche sie ausschließlich drückt.

Reflectirenden werden gebeten, Offerten unter Chiffre B. G. bei Herrn G. E. Schulze in Leipzig niederzulegen, auch kann baselbst in den Tagen vom 27—30. April c. persönliche Rücksprache stattfinden.

[14217.] Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Englische, sowie englische Correcturen übernimmt

William C. Wrangmore
in Leipzig, Theaterplatz 4, II.

Verkaufsantrag.

[14218.]

In Westphalen ist ein seit länger als 50 Jahren bestehendes Kreisblatt mit Druckerei — jährlicher Reinertrag 2000 Thlr. — für 9500 Thlr. zu verkaufen.

Wegen alles Weitern wende man sich an
Julius Krauss in Leipzig.



Ganze Verlagsvorräthe oder größere Partien

[14219.] von gebiegenen Werken, insbesondere guten belletristischen Gesamtausgaben, Kupferwerken, gesichtlichen, geograph., technischen und naturwiss. Werken, gebundenen kathol. Gebetbüchern, guten Zeitschriften u. s. w. kaufe ich fortwährend und sind mit gefällige Oefferten stets angenhm.

Ich kaufe jedoch nur wirklich gute und gangbare Werke, wofür ich je nach Verhältnis auch bedeutende Summen anlege, sowie ich auch Verlagsreste von gebiegenen Werken zu erwerben geneigt bin.

Ellwangen. J. Häß.



Werthvolle Antiquariatslager,

[14220.] jedoch nur mit wirklich bedeutenden und gangbaren Werken, suche ich zu kaufen und bitte um gefällige Oefferten.

J. Häß in Ellwangen.

[14221.] Das Verzeichniß meiner im Preise ermäßigten classischen Werke von Bulwer, W. Scott, Lesage, G. Schmid, Kirchenschmid in 15 Bänden, der deutschen Vierteljahrsschrift von 1838 bis 1870 u. s. w. steht gratis zu Gebote.

J. Häß in Ellwangen.

Für 10,000 Thaler

[14222.] neuere deutsche Jugendsschriften, Bilderbücher und Spiele in großen Partien und Restvorräthen suche ich

gegen Baarzahlung

zu kaufen und sehe gefälligen Oefferten entgegen.

Carl Bieger in Leipzig.

Empfehlungs-Anzeige.

[14223.]

Haasenstein & Vogler
in Leipzig.

Zeitungs-Annoncen-Expedition.

Aufträge

[14224.] zu allen in nächster Zeit hier stattfindenden

Bücher-, Kunst- u. Autographen-Auctionen

werden von mir bestens besorgt und bitte schleunigst zu senden.

Otto Aug. Schulz in Leipzig.

Berichtigung.

[14225.]

In einem Theile der Auflage von Schulz, Adressbuch 1872 ist auf Seite 162 der I. Abth. 1. Zeile von oben Dürkheim a/Harz zu verändern in: Dürkheim a. d. Haardt.

[14226.] Zu wirksamen Insertionen empfiehle die am hiesigen Platze erscheinende „Neue Zeit“. Auflage 900. Insertionspreis pro Zeile 1 Rgr. Ed. Hözel in Olmütz.

[14227.] Um Einsendung unter Kreuzband von: Antiquar. Lagerkatalogen aus dem Gebiete der Belletristik, popul. Geschichte, Geographie und Naturwissenschaft bittet

Cassel, im April 1872.

A. Trehl Schmidt.

J. G. Schelter & Giesecke

[14228.] in Leipzig

empfehlen ihre

Galvanoplastische Anstalt
den Herren Verlegern zur gef. Benutzung.

[14229.] Um unangenehme Differenzen zu vermeiden, ersuche ich die geehrten Handlungen, bei der Remission und Abrechnung genau auf meine Firma zu achten und dieselbe nicht mit der hiesigen Verlagsbuchhandlung Friedr. Lesser zu verwechseln.

Berlin, den 20. Februar 1872.

R. Lesser.

[14230.] Emil Singer,
Xylographische Anstalt.
Leipzig, Nürnbergerstr. 59. IV.

Bücher-Maculatur

[14231.] für amerikan. Papiermühlen wird in jeder Quantität durch mich zu den höchstmöglichen Preisen zu kaufen gesucht.

Offerten gef. direct pr. Post.

L. M. Glogau, Hamburg.
13 gr. Burstah.

[14232.] Das jetzt von Herrn Buchhändler Bernau benützte Parterrelocal Königstr. Nr. 8 ist von Michael. d. J. anderweitig zu vermieten durch Adv. Jul. Berger, Reichstr. 1.

Leipziger Börsen-Course
am 16. April 1872.

(B = Brief, bz = Bezahl. G = Gesucht.)
Wechsel.

Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	1 k. S. 8 T.	140 $\frac{1}{2}$ G
	1 l. S. 2 M.	140 $\frac{1}{2}$ G
Augsburg pr. 100 fl. i. S. W.	1 k. S. 8 T.	57 G
	1 l. S. 2 M.	—
Belg. Bankplätze pr. 300 Frs.	1 k. S. 8 T.	80 $\frac{1}{4}$ G
	1 l. S. 3 M.	79 $\frac{1}{2}$ G
Berlin pr. 100 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ Pr. Crt.	1 k. S. Va.	—
	1 l. S. 2 M.	—
Bremen p. 100 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ Lsdr. 4 $\text{M}\ddot{\text{a}}$	1 k. S. 8 T.	109 $\frac{1}{4}$ G
	1 l. S. 2 M.	109 $\frac{1}{4}$ G
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	1 k. S. 8 T.	57 $\frac{1}{2}$ G
in S. W.	1 l. S. 2 M.	56 $\frac{1}{2}$ G
Hamburg pr. 300 Mk. Boo.	1 k. S. 8 T.	149 $\frac{1}{2}$ G
	1 l. S. 2 M.	149 $\frac{1}{2}$ G
London pr. 1 Pfd. St.	1 k. S. 7 T.	6.23 $\frac{1}{4}$ G
	1 l. S. 3 M.	6.21 $\frac{1}{4}$ G
Paris pr. 300 Frs.	1 k. S. 8 T.	80 $\frac{1}{4}$ G
	1 l. S. 3 M.	79 $\frac{1}{2}$ G
Wien pr. 150 fl. in oestr. Währ.	1 k. S. 8 T.	90 $\frac{1}{2}$ G
	1 l. S. 3 M.	89 $\frac{1}{2}$ G

Sorten.

Kronen (Vereins-Handels-Goldm. à 1/40 Zpfds. brutto u. 1/50 Zpfds. fein) pr. St.	—
Augustd'or à 5 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ pr. St. Agio pr. Ct.	—
And. ausländ. Louisd'or do.	—
K. R. wicht. halbe Imper. à 5 R. pr. St.	—
20 Francs-Stücke do.	—
Holl. Duc. f. 143 $\frac{1}{4}$ St. à 3 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ Ag. pr. Ct.	5.10 $\frac{1}{2}$ G
Kais. do. 1 = 1 Zpfds. f. do. " do.	6 $\frac{1}{2}$ G
Passir do. do. " do.	—
Gold pr. Zollpfund fein	—
Zerschnittene Ducat. pr. Zollpf. brutto	—
Silber pr. Zollpf. fein	—
Oesterr. Bank- u. St.-Noten	90 $\frac{1}{2}$ G
Russische do. pr. 90 R.	—
Dlv. ausländ. Cassenanweis. à 1 u. 5 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ do.	99 $\frac{1}{2}$ G
Ausla. d. Banknoten, für welche hier keine Auswechselungswaesse besteht*)	99 $\frac{1}{2}$ G

*) Der K. S. Verordnung vom 18. Mai 1857, die ferne Zulassung ausländ. Banknoten in Appoints v. 10 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ und darüber betreffend, haben durch Errichtung von Einlösungsstellen genügt (Börsenbl. 1857. S. 1505):

1) die Geraer Bank, 2) die Gothaer Privatbank,

3) die Weimarsche Bank.

Inhaltsverzeichniß.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. — Zur Erinnerung an Friedrich Berthes. — Den Auftruf für die Straßburger Stadtbibliothek betreffend. — Miscellen. — Anzeigebatt Nr. 14076—14232. — Leipziger Börsen-Course am 16. April 1872.

Adler in H. 14104.	Gerhard 14163.	Rühl 14174.	Schletter in Bröl. 14165.
Amberger 14175.	Gerichtsnotariat in Tübingen	Zang 14143.	Schmotz & v. S. 14159.
Annonne 14079—85. 14201—4.	14076.	Zangmann 14098.	Schulze in B. 14110.
14213. 14216. 14225.	Gerold's Sohn 14086.	Lechner 14142.	Schulz in S. 14196. 14224.
Asber & C. in B. 14103. 14106	Gerold & C. 14171.	Lesser, St. 14229.	Schulze'sche Buchb. in Celle 14163.
— 7. 14109. 14116. 14123.	Gesenius in H. 14077.	Levysohn in B. 14108.	Singer in Leipzig 14230.
Augustin in B. 14184.	Gieger in H. 14156.	Lindauer 14155.	Spanier 14215.
van Baalen & C. 14206.	Gieerup 14137. 14141.	Puckhardt in L. 14087.	Spitzer 14078.
Bamberg 14095.	Glogau, B. 14231.	Magazin f. Belletristik 14130.	Sülpe 14164.
Barth in B. 14134.	Goor, J. St. 14209.	14172.	Tannen 14152.
Berger in Leipzig 14232.	Goorlich & C. 14176.	Marusuke & C. 14145.	Taubalb 14127.
Bertelsmann 14212.	Grätz & D. 14197.	Mauke Söhne 14199.	Thiel in B. 14208.
Besold 14114.	Greven, B., in Ein. 14179.	Weyer & C. 14192.	Trautwein 14155.
Beyer in B. 14118.	Haasenstein & B. in Q. 14223.	Witschel 14133.	Ulrich 14139.
Bösen 14147.	Hallberger, C. 14090.	Wittler & C. 14068.	Velbogen & R. 14096.
Brockhaus 14124.	Hartmann in C. 14089.	Wosse 14207.	Vorst. d. Leipz. Buchb.-Gehil.
Büttmann & C. 14183.	Heberle 14198.	Wuquard 14100—1. 14117.	Jenberein 14214.
Calde in B. 14160.	Herder in St. 14140.	14126.	v. Waldheim 14091.
Cohn, A. in B. 14119. 14148.	Heß in Q. 14219—21.	Noordhoff 14190.	Wollhauser'sche Buchb.
Cohn in Q. 14151.	Hestermann 14121. 14210.	Rutt 14187.	14135.
Cotta 14115.	Hirschwald 14099.	Olivier 14111.	Wattig 14161.
Drubner in M. 14149. 14170.	Hödner 14105.	Parker & C. 14154.	Weigel, T. O., 14188.
Dietmer 14122.	Hoffmann in B. 14186.	Paetz, Lehr. 14112.	Wilberg 14146.
Dieterich 14166.	Högl in Q. 14226.	Pfeiffer 14178.	Wild in B. 14132.
Dominicus in P. 14097. 14125.	Institut, Bibliogr. 14092.	Wieser Verl. 14102.	Windauß 14138.
Dunder & H. 14195.	Haulfus 14193.	Wiente's Ant. 14167.	Wirkmore in Leipzig 14217.
Eras 14177.	Kern in Berlin 14211.	Wieder in C. 14191.	Würtzner 14185.
Feller & C. 14113.	Kern's Verl. in B. 14120.	Wolodkij 14169.	Zandog 14094.
Fink 14173. 14180.	Knapp 14162.	Saunter in St. 14158.	Zangenberg & C. 14189.
Förstemann in B. 14129. 14181.	Koch in St. 14200.	Scheibl 14150.	Zieger 14222.
Frey			